# EVIL

DAS EINZIGE DEUTSCHE GORE- UND SPLATTER-FANZINE

NUMMER 03
DM 5,-

# VORWORT

(Black-Beast, soll ich schreiben hat der Micky gerade gesagt, also tu ichs auch!)

**Hallo Leute!!**

Alle drei Monate herrscht bei der BPS betroffenes Schweigen, denn noch immer hat keiner einen Indizierungsantrag für das EVIL DEAD-MAGAZIN gestellt. Deshalb haben wir uns entschlossen, diesmal durch unser Cover mitzuarbeiten und den Jungs mal auf die Sprünge zu helfen. Es stammt von einem neuen Stern am Zeichnerhimmel namens Dirk Hoppe. Ihr werdet in nächster Zeit abwechselnd mit den Sikora-Covern auch einiges von ihm sehen. Zum Bei piel diesmal zu „Aliens" und „Critters"!

Unser allgeliebter Mark Sikora hat nun endlich sein Portfolio fertig (Werbezettel beiliegend!) und hat demnächst sicher auch wieder für uns etwas mehr Zeit.

Die Anmeldungen fürs Brüsseler Fantastival sind leider auch reichlich dürftig ausgefallen. Ich hatte gedacht es würde mehr. Deshalb haben wir uns entschlossen Mitte des Jahres hier in Düsseldorf eine Fete steigen zu lassen. Bewerben könnt Ihr Euch mittels des Fragebogens. Alle die dort an der betreffenden Stelle ein "JA" stehen haben, kriegen rechtzeitig Bescheid.

Über unseren Inhalt brauche ich sicher nicht viel zu sagen, erwähnenswert ist vielleicht noch unsere Abrechnung mit der FSK "Das tapfere Schneiderlein!", geschrieben von Rossi, der durch die Einstellung von BANZAI arbeitslos war und so mal wieder was tippen darf.

So, Leute, genug des Schmus, laßt uns schmökern!

DIA

EEM ~3~ FREIGEGEBEN

**Special thanks:** CBS/FOX Video obwohl ich immer noch kein Pressematerial zu "Phantomkommando" habe; Frau Frech-Dörner von Euro-Video für die Pressekopie zu "Dream Lover"; den Filmfreunden Düsseldorf; RCA für die wundervollen Pressemappen und UIP für das Material zu ihren Slashern!

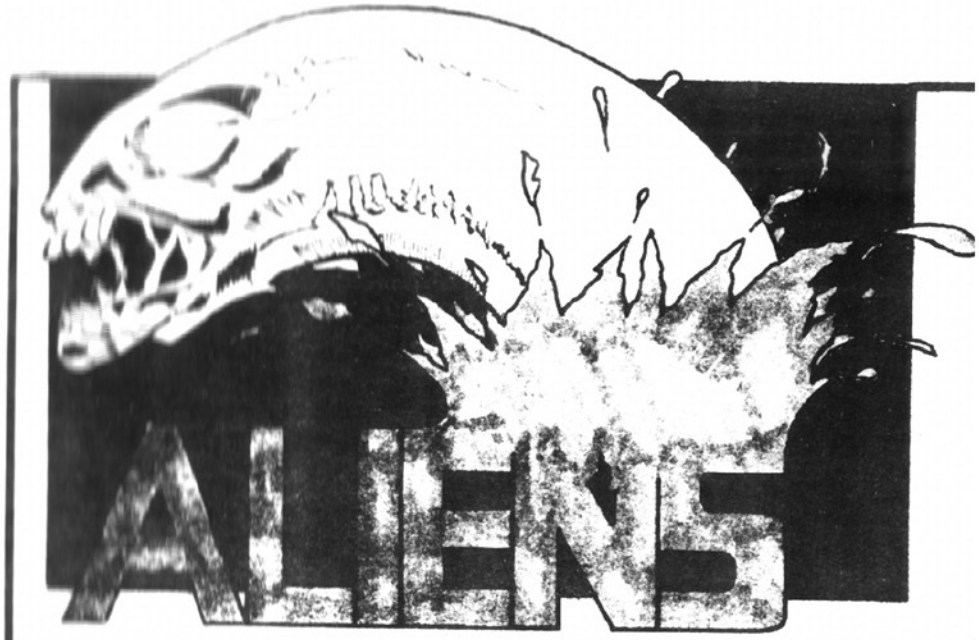
**Very Special Thanks to:** Chas. Balun for the free Issue of Horror Holocaust. We write about it next time, okay?!

**Fuck off's to:** Rudi und seine Bundesprüfbande. Die freiwillige (?) Selbskastration und sämtliche zensurgeilen Landesregierungen!

Vorwort ..... 3
Inhalt ..... 4
Aliens(eine Kritik) ..... 5
April Fools Day ..... 8
The Evil ..... 9
Leserbriefe ..... 10
End of the Censor ..... 14
Maximum Overdrive ..... 15
Dream Lover ..... 16
Dario Argento (The Wizards of Gore II) ..... 18
Die Goryfanten ..... 26
Preisausschreiben ..... 29
Evil Ed's Scoring Board ..... 30
Impressum ..... 30
Oldie-Kritiken ab Seite ..... 32
Die Perfekte Köpfung ..... 36
Blood-Party (Der Baddie) ..... 38
News ..... 39
Horror-Trax (Filmmusik) ..... 42
Leserbriefe II ..... 44
Katzenauge ..... 45
Critters ..... 48
Das Fröhliche Schneiderlein ..... 50
Die letzte Seite ..... 54

Leserumfrage (nicht in der Nummerierung enthalten. Ausschneiden, ausfüllen, abschicken!!)





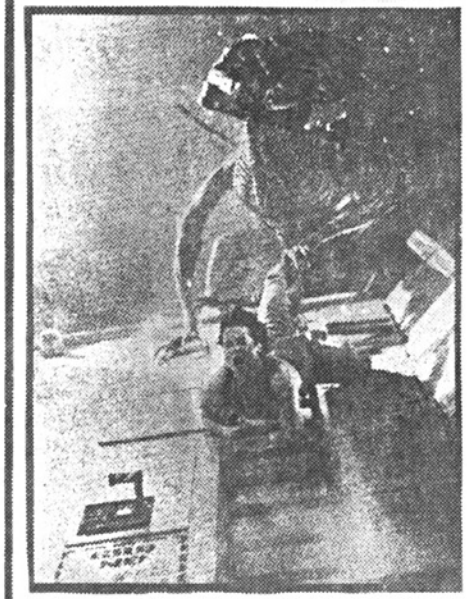

Sicherlich brauche ich Euch über die Story des Filmes nicht mehr viel zu erzählen, oder?
Fangen wir also gleich mit den kritischen Anmerkungen an.
Aber was gibt es da anzumerken?
Die Story ist perfekt, die schauspielerischen Leistungen übertreffen alles, was man als Horrorfan gewöhnt ist und die Effekte(mal abgesehen von ein paar schwachsinnigen Rückprojektionen) sind einfach schön.
Aber da wir vom Evil-Ed-Team ja immer was zu meckern haben müssen, werde ich jetzt auf einige Details doch noch etwas genauer eingehen. Der erste negative Punkt ist, daß der Film sich leicht und genau in zwei Abschnitte unterteilen läßt. Da wäre zuerst die erste Stunde, in der man mit Action und Verfolgungsjagden bombadiert wird, die jedem Chuck Norris Film zur Ehre gereichen würden. Und dann die zweite Stunde, in der eine hitchcockmäßige Spannung aufkommt und in der man schweißüberströmt im Kinosessel klebt.
Nicht da jetzt jemand meint ich fände einer der Hälften schlecht, aber man hat nach dem Genuß des Streifens beim ersten Male das Gefühl zwei Filme gesehen zu haben. Eine einheitlich klare Linie wäre besser gewesen!

Ein zweiter Schwachpunkt ist, daß die gesamte Laufzeit über irgendwelche Leute von der Säure der Aliens zerfressen werden am Ende aber, als Ripley in der Brutkammer wie wild um sich ballert, sie keinen einzigen Tropfen abbekommt. Es wäre sicherlich nicht weniger heldenhaft gewesen, hätte sie kleinere Verletzungen abbekommen, oder?

Später dann, als Ripley mit dem Fahrstuhl vor der Alien-Queen flieht, steigt diese in den Nebenaufzug und drückt mit hundertprozentiger Sicherheit den Knopf für die selbe Landungsebene. Gedankenlesen können die Viecher wohl auch noch!

Der absolute Gnadenhammer aber, der mich veranlasste dem Film in unserem Rating-Board nur 8 Punkte zu geben, ist die letzte Sequenz mit der Luftschleuse. In dieser kurzen Szene stecken mehr Fehler als im gesamten Film.
Sehn wir mal ganz davon ab, das die gesamte Sache wohl eine Erinnerung an Alien sein sollte( obwohl sich der Film in seiner gesamten Laufzeit um Eigenständigkeit bemüht hatte) fallen doch einige logische Kleinigkeiten sehr auf.

1. Das Alien hält sich die gesamte Zeit an Ripleys Bein fest. Stellt Euch mal den Druck vor, mit dem die Luft aus einer Schleuse ins All entweicht, addiert das Gewicht der Alien-Queen dazu und Ihr habt die Zugkraft an Ripleys Bein. Wundersamer Weise reißt der Fuß nicht ab!
Tollen Knochenbau hat die Frau.



2. Die Raumstation muß ja 'ne irre Luftaufbereitungsanlage haben, wenn man na zwei Minuten in der Luftschleuse häng kann, ohne daß man erstickt.

3. Welche Kraft gehört eigentlich da sich an einer Leiter hochzuziehen, we auf der Gegenseite ein Vakuum ist.
Sigourney Weaver sagte in einem Intervi sie hätte gerne die Muskeln von Sylvest Stallone. Die muß sie aber schon hab wenn sie das schafft.

Aber; und das ist das allerwichtigst der Film bietet zwei Stunden perfek Kinounterhaltung und dürfte wohl a Horror-Film des Jahres bezeichnet werde egal wieviel Kleinigkeiten man entdecl wenn man genau sucht.
Versteht diesen Artikel bitte nicl so, als würde ich den Film runtermanche ich bin nur der Meinung, daß wir sch genug Lobeshymnen darüber gehört habe Und warum soll man nicht auch einmala die negativen Seiten eingehen?
In diesem Sinne mache ich jetzt Schluß außerdem habe ich nicht viel Zeit, ich ins Kino will.
In welchen Film? Natürlich in "Aliens" was sonst?

DiA

Der absolute Gnadenhammer aber, der mich veranlasste dem Film in unserem Rating-Board nur 8 Punkte zu geben, ist die letzte Sequenz mit der Luftschleuse. In dieser kurzen Szene stecken mehr Fehler als im gesamten Film.
Sehn wir mal ganz davon ab, das die gesamte Sache wohl eine Erinnerung an Alien sein sollte( obwohl sich der Film in seiner gesamten Laufzeit um Eigenständigkeit bemüht hatte) fallen doch einige logische Kleinigkeiten sehr auf.

1. Das Alien hält sich die gesamte Zeit an Ripleys Bein fest. Stellt Euch mal den Druck vor, mit dem die Luft aus einer Schleuse ins All entweicht, addiert das Gewicht der Alien-Queen dazu und ihr habt die Zugkraft an Ripleys Bein. Wundersamer Weise reißt der Fuß nicht ab!
Toller Knochenbau hat die Frau.

2. Die Raumstation muß ja 'ne irre Luftaufbereitungsanlage haben, wenn man nach zwei Minuten in der Luftschleuse hängen kann, ohne daß man erstickt.

3. Welche Kraft gehört eigentlich dazu sich an einer Leiter hochzuziehen, wenn auf der Gegenseite ein Vakuum ist.
Sigourney Weaver sagte in einem Interview sie hätte gerne die Muskeln von Sylvester Stallone. Die muß sie aber schon haben wenn sie das schafft.

Aber; und das ist das allerwichtigste; der Film bietet zwei Stunden perfekte Kinounterhaltung und dürfte wohl als Horror-Film des Jahres bezeichnet werden, egal wieviel Kleinigkeiten man entdeckt wenn man genau sucht.
Versteht diesen Artikel bitte nicht so, als würde ich den Film runtermanchen, ich bin nur der Meinung, daß wir schon genug Lobeshymnen darüber gehört haben. Und warum soll man nicht auch einmalauf die negativen Seiten eingehen?
In diesem Sinne mache ich jetzt Schluß, außerdem habe ich nicht viel Zeit, da ich ins Kino will.
In welchen Film? Natürlich in "Aliens", was sonst?

DiA

# APRIL FOOL'S DAY

Regie: Fred Walton; Make Ups: Martin Becker (ALIEN, F13/2); Drehbuch: Danilo Bach

Da ist er wieder, der legendäre, sagenumwobene Splat aus Berlin. (Soviel zur Erklärung für den Typen, der sich darüber beschwert hat, daß er nicht wisse wer wer ist und was macht.)
Glücklicherweise habe ich ja meine Pflicht für diese Ausgabe schon erfüllt, also kann mir niemand die Kürze des folgenden Berichts zum Vorwurf machen.
Diesmal möchte ich Euch ein wenig auf den **April Fools Day** vorbereiten. Vorbereiten

deshalb, weil wir meiner Meinung nach gute Chancen haben werden, diesen [illegible] April in den hiesigen Lichtspieltheatern beäugen zu können. In diesem Streifen geht es nämlich nicht allzu gorig zu. (Ich weiß auch das ich mich wiederhole, aber das ist ja nicht meine Schuld!)

Eine handvoll Jugendlicher machen sich auf, um den titelgebenden Tag in einem großen Haus auf einer abgelegenen Insel zu verbringen. Dort scheint allerdings jemand (einer von ihnen selbst) umzugehen, der einen merkwürdigen Faible für tote Menschen hat.

Wem jetzt irgendetwas bekannt vorkommt, der darf sich 10 F13/X Punkte gutschreiben... Nein, nein! Stop! Halt! So einfach geht das nicht! "April Fools Day" hat etwas mehr zu bieten, als nur endlose stupide Abschlachtorgien. (Versteht mich nicht falsch! Ich mag "Freitag der 13. /X" auch, nur irgendwann muß mal Schluß sein!)
Da sind zunächst einmal diese erfrischend würzigen (Achtung! Insiderjoke!) Aprilscherze, mit denen das ganze Haus präpariert ist. Die alleine sind schon das halbe Eintrittsgeld wert. (Jedenfalls bei [illegible] 2)

Dazu kommt noch eine überraschende [illegible], die mit guten Kameraeinstellungen gefilmt ist und mit der Musik von [illegible] Bernstein unterlegt wurde, der schon bei "A Nightmare on Elmstreet" [illegible] Gänsehaut gesorgt hat.
Das beste am ganzen Film ist allerdings der Plot, der zwar große Lücken [illegible] meinem Denkapparat hinterlassen hat, aber urteilt selbst!



*An ancient horror slept beneath the old haunted mansion...*

# THE EVIL

*nothing could stop its escape!*

**The Evil Macht des Bösen**
(The Evil, USA 1978, Gus Trikonis)

Ein altes Schloß, im Ort verrufen und seit Jahren leerstehend, wird von einem jungen Ehepaar nebst Freunden angemietet. Eine Beratungsstelle und Heim für Jugendliche soll darin eingerichtet werden. Doch das ist Nebensache. Ganz der schönen alten Geisterhaustradition verhaftet, vernimmt man seltsame Geräusche, Dielen lösen sich, man findet ein Buch mit seltsamen Aufzeichnungen, ein Geist manifestiert sich langsam.

Das Geheimnis liegt im Keller, verschlossen durch ein Kreuz. Wie es kommen muß; das Kreuz wird nichtsahnend entfernt und der Schrecken nimmt seinen Lauf. Der Anfangsgeist entpuppt sich als verstorbener Besitzer, der das Böse selbst eingeschlossen hat. Unter seiner "Anleitung" gelingt es schließlich, das Böse wieder zu bannen. Der große Reiz des Filmes liegt zumindest in der ersten Hälfte darin, daß das Böse unsichtbar wirkt und willkürlich zuschlägt. Die Effekte sind überraschend gut gemacht und wirkungsvoll, die Darsteller sind weitgehend nur Staffage (Richard Crenna vorneweg), ohne das es störend wirkt. Leider verliert der Film gegen Ende seine romantisch versponnende Art und wird zur Hetzjagd über Treppen und Gänge.

Entäuschend wird es, wenn das Böse schließlich in Persona erscheint und wilde Drohungen ausstößt. Superkitsch ist, wenn der "gute Geist des Hauses" im Schluß dem befreiten Ehepaar am Fenster nachwinkt.

Doch auch wenn der Film seine klare Linie vom Anfang dann schon verloren hat, behält er stets seinen relativ hohen technischen Standard.

© W. Paqué, Köln 86
Man beachte den Akzent über dem e!

# LESERBRIEFE

Kommen wir nun wieder zu einer der beliebtesten Rubriken im Evil Ed Magazin. Zu den Seiten in denen Eure im Schweiße Eurer Füße geschriebenen geistigen Ergüsse von mir seziert und niedergemacht werden. Fangen wir direkt mit einer Kritik an, die schön negativ ist, damit uns keiner Beweihräucherung vorwerfen kann.

**Karsten Schweppe** aus 3153 Lahnst dt 1 meint:

"Anscheinend wißt Ihr nicht was Ihr schreiben sollt. Mir ist aufgefallen, daß nicht nur auf Seite 32, sondern auch auf Seite 10 unten ein Lückenfüller ist. Und ach, das Inhaltsverzeichnis: Macht es größer oder hängt noch zwei Fotos mit auf die Seite.

Die Bildqualität hat sich trotz einiger Fehldrucke gegenüber Nummer 1 erheblich verbessert!"

So, Karsten! Du wirst es zwar kaum glauben, aber wir wissen schon was wir schreiben sollen. Allerdings sind wir ebenso der Meinung, daß ein wenig schwarzer Humor unserem Magazin nicht schadet und zur Auflockerung dient. Der Gag mit dem Lückenfüller war im übrigen nur zur Verstärkung des Cartoons gedacht und nicht ernst gemeint.

Aber Nachhilfe in Satire gibt Dir sicher gerne die Titanic-Redaktion!

Das die Fotos besser werden haben wir euch versprochen und was wir versprechen halten wir auch. Trotzdem vielen Dank!

Kritisch geht es in Uetersen zu, wo **Steve Aquilina** zu vermelden hat:

"Was hatte der Halloween-Kürbiskopf für eine Drucktechnik? Schon nach dem ersten Blättern kriegte ich schwarze Finger. Ich dachte schon, ich hätte eine Bild-Zeitung in der Hand!

Aber sonst war das Heft wieder ganz gut, wenn auch nicht so gut wie Evil Ed Nr.1!

Das Titelbild gefiel mir nicht so: Viel zu einfach für ein Evil Ed Heft. Den zweispaltigen Satz finde ich ganz gut.

Der „Wizard of Gore"-Bericht war ganz interessant, während das Interview mit Udo Kier ziemlich uninteressant war, jedenfalls für jemanden, der U. Kier wenig kennt.(So wie ich!)

Die News- und Videotip-Seiten waren wie immer ganz gut, besonders der Bericht zu Toxic Avenger.

Na ja, wie gesagt, EEM 1 war besser. Strengt Euch wieder an!"

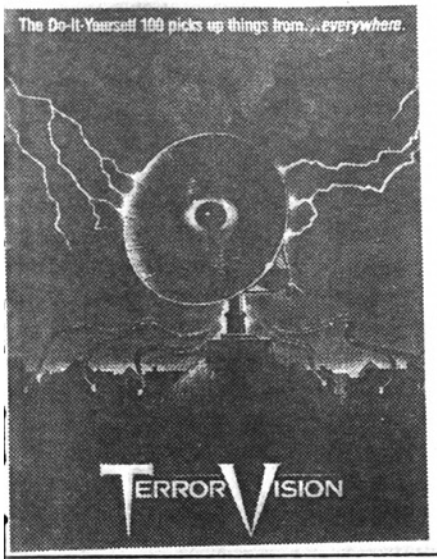
Steve, Du kannst Dir was einbilden, denn du bist der einzige im Club, der unsere Nummer 1, die wirklich etwas zusammengeschustert war besser fand als Nummer 2. Zur Drucktechnik noch eine kleine Bemerkung: Schreibt bitte alle Micky, wenn Ihr Euch darüber beschweren wollt. Der Kerl hat nen Kopierer ohne Fixierer genommen. Ein Stück Seife für die Finger muß er dafür schon rausrücken. Ansonsten fanden wir alle Steves Kritik ganz gut!

**Andreas Schade** ist nun an der Reihe. Wenn man in Eningen wohnt, scheint man interessante Kritiken schreiben zu müssen, er war bisher in jedem Heft dabei:





Ich freue mich, das Ihr die Kritiken und Vorschläge größtenteils sofort in die Tat umsetzt. Von der Nummer 2 bin ich in jedem Fall vollauf begeistert. Bei einem so hohen Informationsgehalt läßt es sich doch




sehr sehr flüssig lesen (wozu sicherlich das neue Schriftbild beiträgt). Auf Seite 2 fragt Ihr nach Wünschen, über was Ihr berichten sollt. Mein Geschmack wären im Wechsel Buchtips und Soundtrackkritiken."

Tja, Andreas, wir können dir nur zustimmen. Auch wir selbst waren von der Qualität der Nummer 2 sehr überzeugt. Und für Soundtrackfans gibt es in dieser Ausgabe schon was zu lesen. Die Lesefreunde müssen sich aber noch etwas gedulden.

Vorletztlich gehen wir nocheinmal ins Domstädtchen Kölle und lassen uns von **Wilfried Paqué** die Meinung sagen:

"Was mir schon in der Nullnummer auffiel, ich aber nicht mehr erwähnt habe, weil es in der nächsten Ausgabe nicht mehr so auffiel, ist das große Insiderwissen, über das das Evil Ed Team verfügt, und das es meiner Meinung nach zu sehr bei den übrigen Lesern vorraussetzt!

Besonders im letzten EEM wurden die Filmtitel lapidar hingeworfen ohne nähere Infos darüber. Oder anders: Ihr habt selbst mehrmals gegen die 5 Gebote der Horrorvideo Konsumenten verstoßen! D.h. zu den Filmen fehlten Angaben über Originaltitel, Regisseur, Produktionsland- und -jahr. Vorbildlich auch in diesem Zusammenhang die beiden Artikel über Lewis und Wood jr., die nicht nur quantitativ herausragten. Die zahlreichen Druckfehler und die manchmal zusammenhanglos reingesetzten Filmplakatfüllsel haben auf mich einen schludrigen Eindruck gemacht, bei dreimonatiger Erscheinungsweise müßte das besser vorbereitet sein.

Ich, befürchte, ich habe damit wieder den ekligen Part in der Leserbriefecke übernommen. Ich verspreche mich zu bessern,- aber erst ist EEM damit dran!"

Im Gegenteil Wilfried, ich würde das als eine der wenigen konstruktiven Kritiken zum letzten Mag bezeichnen. Lobhudeleien werden bei uns gar nicht mehr abgedruckt. (Deshalb Splat!) Die Sache mit den Filmtiteln haben wir hier schon lange und breit ausdiskutiert und in diesem Magazin ist der Fehler ja auch behoben, oder? Tja, und die Filmplakat-Füllsel setze ich nicht zusammenhanglos, sondern als Auflockerung ein. Überleg doch mal, wie schwer es ist diese Leserbriefseiten ohne graphischen Pep zu lesen. Das sieht ja dann aus wie ne Seite aus dem „Spiegel", oder?!

Ob das jetzt der eklige Part war, bleibt unseren Lesern selbst überlassen. Wir haben auf alle Fälle noch eine wirklich gute Kritik bekommen, die streckenweise

auch nicht jedem gefallen wird.
Sie strammt von **Peter Weinstein**, dem einzigen Nürnberger Mitglied, das uns scheinbar noch schreibt, was er von uns hält:

"Ich habe ja nichts dagegen, wenn Ihr einen meiner Briefe abdruckt und eine Gesamtkürzung ist auch nicht zu bemängeln und völlig verständlich. Wenn aber durch die Kürzung Sinn, Aussage etc. eines Briefes derart verfälscht werden geht das zu weit. So erweckt Ihr bei den Lesern des verfälschten und verkürzten Klammersatzes den Eindruck, daß ich a) der deutschen Sprache nicht mächtig sei, und b) daß ich gar ein Fan der bewußten Fulci Filme sei, was ja schon einer Verleumdung und Beleidigung gleichkommt. Ich bitte also derartiges in Zukunft zu unterlassen..."

Hier müssen wir den Lesern erklären, warum wir uns schuldig gemacht haben. Schlagt mal das EEM 2 auf und lest Peters Leserbrief.
In der Klammer müssten normalerweise noch hinter dem Wort "Filme" die beiden Worte "zu lang" erscheinen. Wir bekennen uns vollkommen schuldig, obwohl es wirklich nur ein Satzfehler und nicht gewollt war. Wir sind ja nicht die FSK? Oder?! Nochmals Entschuldigung Peter! Jetzt aber weiter im Brief:

"Das Udo Kier Interview ist zwar schön und gut und auch recht interessant, störend ist aber, daß die Kommata (welch Wort!) entweder an den falschen Stellen oder überhaupt nicht vorhanden sind.
Zu den Seiten 34 und 35: Ich weiß ja nicht, was Ihr so alles für Briefe bekommt, aber selbst die berechtigen Euch wohl kaum, Eure Leser für (Film-) unmündige Idioten zu halten. Daß das Geisterschiff d.s.L. ein guter Film ist, soll wohl ein Witz sein. Vielleicht waren ja aber auch "Die 5 Gebote" an sich nur ironisch gemeint, in diesem Falle bitte ich meine Kritik zu entschuldigen. Was aber die Aufstellung auf Seite 35 soll, verschließt sich meinen Gehirnwindungen. Ganz abgesehen davon, daß da einige unwichtige Regisseure erwähnt und dafür Leute wie Argento oder Craven einfach vergessen wurden, kann ich in dieser Aufstellung beim besten Willen keinen Sinn erkennen. Ungeachtet dessen, daß es sowieso jeder weiß, ist doch völlig egal, welcher Regisseur nun zu welchen Zweigen des Genres beigetragen hat. Außerdem ist das ganze schon deshalb mißlungen, da bestimmte Filme einiger Regisseure dabei offenbar nicht beachetet wurden!"

Nochmalige Unterbrechung des Briefes. Was Peter da schreibt hat Hand und Fuß, auch wenn einige von Euch jetzt vielleicht aufstöhnen werden. Ich finde es ehrlich gesagt schon etwas peinlich, daß der Artikel nur drei Leuten von Euch negativ aufgefallen ist. Ich werde allerdings auch weiterhin solche Sachen abdrucken, denn man muß auch anerkennen, daß sich NIK MÜhe gegeben hat. Es kann einfach nicht jeder über einen kompletten Wissenstand verfügen. Okay, weiter im Text:

"Das ebenso alberne wie sinnlose Comic ist leider immer noch vorhanden. Wenn schon ein Comic, dann nehmt Euch doch mal ein Beispiel an den auf den Folgeseiten besprochenen.
Zum Schluß aber noch zur letzten Seite. Allerdings habe ich in diesem Magazin einiges vermißt. Zum Beispiel die versprochenen Kritiken über ältere Video Erstaufführungen. Was ist daraus geworden? Kommen die vielleicht in Nr.3?"

So zu guter letzt noch der Hammer. Okay Peter, du hast zwar den besten und interessantesten Leserbrief geschrieben, aber die Bemerkung über das Comic hättest Du ruhig etwas freundlicher formulieren können. Glücklicherweise können die Mitglieder jetzt per Mehrheitsentschluß wählen (siehe Fragebogen) ob sie es haben wollen oder nicht. Und die Oldie Kritiken findest du ja auch ni dieser Nummer. Schreib ruhig weiter solche Kritiken, die uns helfen, daß EEM zum besten Magazin auf dem Markt zu machen.
So, Leute, das wars für heute! Bis zur nächsten Ausgabe! Tschüß euer DIA

Die unmotivierten Füllsel stammen diesmal von EMPIRE-Pictures!

# END OF THE CENSOR

©by SPLAT

Hi "Dead"- Film Fans! Über große Umwege (sprich: andere Gorehounds, denen wir zu großem Dank verpflichtet sind) ist mir hier neulich leihweise eine Videocassette zugeflogen, die DIAs gesammelte Erkenntnisse im "Dawn of the Censor" Bericht des EE Nr.1 völlig über den Haufen werfen ward.

Es handelt sich also um die x-te Fassung von "Dawn of the Dead" aber diesmal eine, die es im wahrsten Sinne des Wortes in sich hat. Zunächst einmal kommt sie angeblich direkt aus Amerika! Hierfür spricht ein Grund: Der Titel im Filmvorspann besteht erstmals nur aus diesen vier magischen Wörtern. Ein anderer läßt schon wieder Zweifel aufkommen: Diese Version ist, genau wie der britische Film, den mir immer noch keiner abkaufen wollte, mit einer absolut nervigen und völlig unpassenden Musik versehen, d.h. das apokalyptische Super Titel Thema von Goblin dringt nur zwei, drei mal durch.

Was viel wichtiger ist und so manchen von euch schlaflose Nächte bereiten wird, ist die Tatsache, daß ich beim Abstoppen dieses schier endlosen Filmchen auf eine Gesamtzeit von glotze und flippe 139 Min. gekommen bin!

Wie das möglich ist? Eigentlich ganz einfach: Von sämtlichen, noch so kurzen Szenen und Kameraeinstellungen des Drumherums über die gorigsten Details bishin zu nie gesehenen Passagen und Handlungsabläufen wurden endlich einmal die mit Scheren bewaffneten Finger gelassen.

Habt ihr z.B. schon gewußt, daß einer der Helden, Steven, vor der Flucht der Vier auf dem Abflugplatz des Helikopters von den anderen Flüchtenden (die mit dem Boot) mit Waffen bedroht wird?

Oder konntet ihr jemals die komplette Szene bewundern (wenn überhaupt!), in der einer der Plünderer seiner Gedärme enledigt wird?

Nun stellt sich logischerweise die Frage, ob sie das nun ist, die völlig unberührte, vollständige und absolut uncut Version. Die Antwort ist eindeutig N E I N ! Eine solche ist wohl als hoffnungslos fiktiv und nicht existent einzuordnen! Mir ist es gelungen, sieben Stellen zu finden, in denen mein neuer Findling nicht ganz die Wahrheit sagt. Jedoch beschränken sich alle, bis auf eine einzige Ausnahme, auf Kleingkeiten, die nur Sekunden kurz/lang sind und nichts im geringsten mit Gore zu tun haben. Die allerdings fallen einem ohnehin nur auf wenn man dieses ultimative Meisterwerk des Horrorfilms bereits 30-40mal gesehen hat!

Also Leute denkt dran, wenn euch das nächste mal wieder jemand einen ungekürtzten "Zombie" andrehen will! Unter 140 Minuten ist nichts drin!



# maximum overdrive

(mit Minimum Gore und Drive)

Da ist er nocheinmal, der gute alte Stephen King mit seinem eigenen Film, bevor er sich demnächst ersteinmal für 'ne Weile zur Ruhe setzt.

Der Film wird, wenn ihr das hier zu lesen bekommt, schon bundesweit angelaufen sein; unter dem excellenten Titel: "Rhea M - Es begann ohne Warnung" und einem Filmplakat, das ebensogut für Zahnpasta oder ein neuartiges Waschmittel werben könnte!

Worum geht`s diesmal? Die eigentliche Grundstory ist "Christine" hoch drei und läßt sich in Kings Kurzgeschichtensammlungen "Nachtschicht" (als "Lastwagen") und der deutschen Ausgabe "Trucks" (hier sinnigerweise als "Trucks") nachlesen.

Alle Elektrischen und mechanischen Geräte machen sich selbständig und stürzen sich mit einem undankbaren Haß auf ihre Erfinder, Erbauer und Benutzer, und das alles weil sich die Erde gerade im Schweif eines geheimnisvollen Meteors befindet! Na, wonach klingt das? Richtig, nach Bad Movie! Und genau das ist "Maximum Overdrive" nämlich in vielerlei Hinsicht auch. Vollgestopft mit Unlogik, Dummheiten und Bloopern hat er einen unwahrscheinlich hohen Unterhaltungswert!

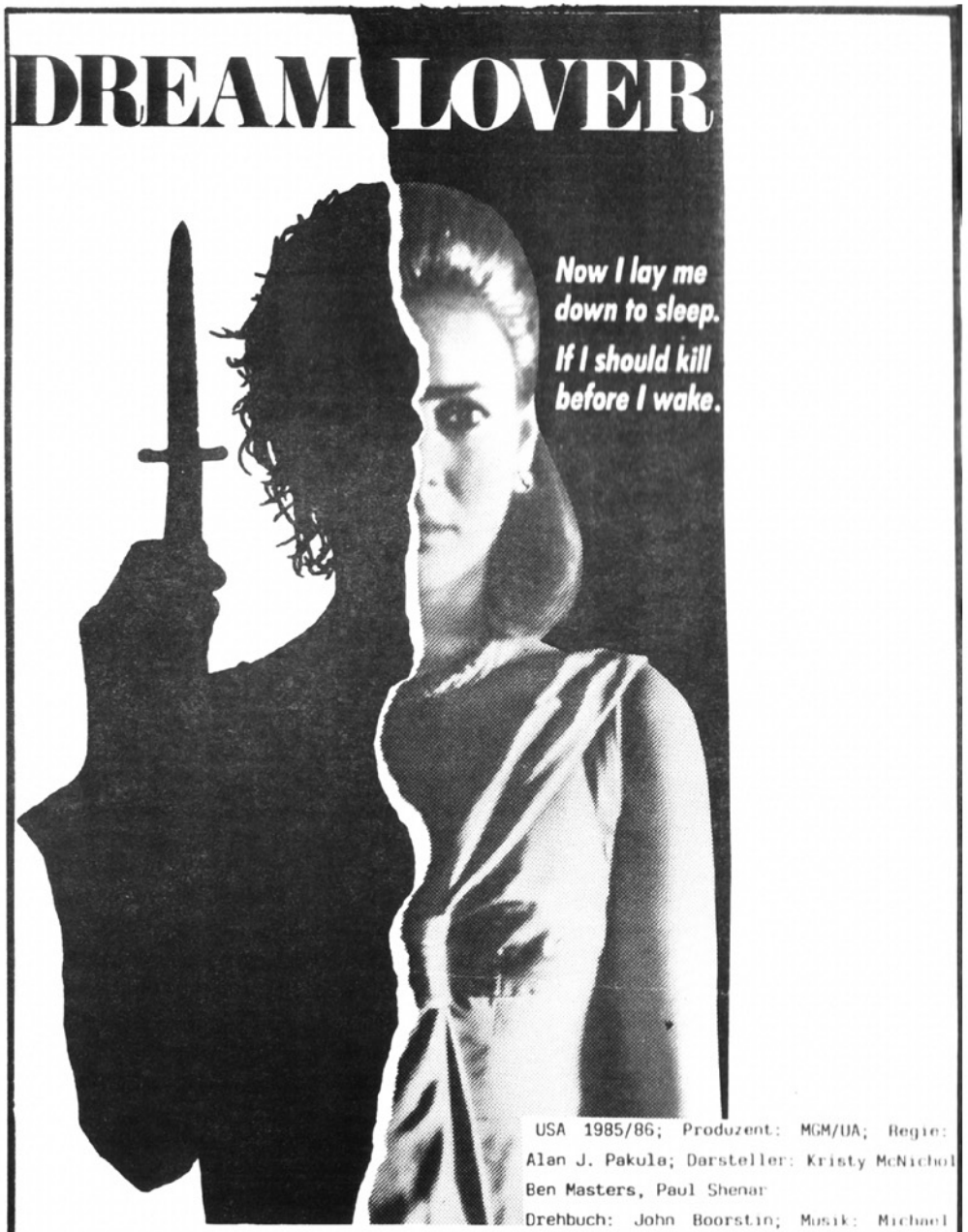
Nur, mit dem ungenierten Ablachen war es diesmal auch nicht soweit her, denn im totalen Gegensatz zu "Aliens" habe ich das Outpost noch nie so leer gesehen!

Kommen wir nun aber zum wichtigsten, dem Goregehalt: Eigentlich ganz passabel, wenn man nicht so deutlich merken würde, daß die MPAA (Motion Picture Association of Amerika) unserer FSK jede Menge Arbeit erspart hat, indem sie z.B. schonmal den schönen Effekt rausgeschnitten (Bei diesem Wort bekomme ich Allergieerscheinungen) haben, in dem dem Mann der von einem Automaten mit Getränkedosen bombadiert wird, die Beule an der Stirn splatternd aufplatzt.

Mein Gesamturteil: Viel Gutes, aber nicht zuviel erwarten!

SPLAT

Will Stefan König sich mit dieser Kostümierung etwa tarnen, damit ihn wütende Zuschauer nicht anfallen? Zu verstehen wär's ja, oder!




USA 1985/86; Produzent: MGM/UA; Regie: Alan J. Pakula; Darsteller: Kristy McNichol Ben Masters, Paul Shenar
Drehbuch: John Boorstin; Musik: Michael Small
Laufzeit: 100 Min; FSK: wahrscheinlich ab 18 Jahre





Kathy Gardener (Kristy McNichol) ersticht einen Vergewaltiger in Notwehr. Obwohl sie freigesprochen wird, wird sie danach jede Nacht von einem Alptraum heimgesucht, in dem sie den Mord wieder und wieder erlebt.

Ein junger Wissenschaftler, der sich mit Traumforschung beschäftigt entwickelt ein Serum,daß die im Schlaf paralysierten Muskeln zur Bewegung veranlasst. Er vertritt die These, das Alpträume, die man auf diese Weise auslebt für immer verschwinden.

Kathy läßt sich das Mittel spritzen und schläft unter Beobachtung ein. Als sie zu träumen beginnt, vollführt sie in der abgeschlossenen Station die gleichen Bewegungen wie im Traum. Man sieht sogar, wie sie sich das Messer greift.

Von panischer ANgst geplagt, zwingt sie sich aufzuwachen und verläßt das Labor flüchtend, ohne sich vorher das Gegenserum spritzen zu lassen.
Sie besteigt ein Flugzeug nach London, wo sie ihren Vater treffen will und schläft, kaum ist sie im Hotel angekommen, ein.
Sie beginnt zu träumen und erhebt sich aus dem Bett. Gerade in diesem Augenblick betritt ihr Vater das Zimmer.
Auf dem Nachttisch liegt ein Messer und das Finale beginnt...
Wenn ein Regisseur wie Alan J. Pakula sich an einen Psycho-Thriller wagt, darf man gespannt sein. Vorher hatte er schon Aufsehen mit politischen Filmen (All the Presidents Men) erregt und war in Fachkreisen bekannt.

Und man merkt seine Handschrift au diesen Film an.

Leider ist der Film allerdings nur f Video synchronisiert worden und desha dauert es eine gewisse Zeit, bis m sich mit den Personen identifizier kann. Ist man dann aber erst einm in der Story drin, läßt sie einen ka noch los. Der Film hält (vor allem der letzten Stunde) was er verspricht.

Der einzige Minuspunkt ist eigentli die Besetzung. Man hätte sich sicherli eine bessere Schauspielerin als d ewig gleich spielende Kristy McNich in der Rolle der Kathy gewünscht.Dies Mädel wirkt einfach zu kindisch um int ressaant zu sein. Auch hierbei hil die Synchronisation einen schlecht Eindruck zu erwecken, indem sie Fräule McNichol die gleiche Stimme verpas hat, die sie schon vor Jahren in d Serie "Eine Amerikanische Familie" hatte

Die anderen Rollen sind zumeist r hierzulande unbekannten Schauspiele besetzt, die aber nicht schlecht si und die erforderten Charakteure glaubha zur Wirkung bringen.

Alles in allem ist dieser Film e lobenswerte Bereicherung auf dem Deutsch Videomarkt, auf dem ansonsten fast r Schund geboten wird. Der Erscheinungster der Cassette ist der 15.1.1987, Vertr: Euro-Video!

DiA

# WIZARDS OF GORE PART 2

**Da sind wir also mit unserem zweiten Teil, der einem der wirklich großen im Fimgeschäft gewidmet ist. Um es noch mehr zu verdeutlichen: Es gibt nach meiner Meinung nur vier Regisseure, die das Genre überhaupt beeinflußt haben. Ohne dieses Quartett wäre der moderne Horrorfilm nicht das, was er heute ist. Auf alle vier werden wir auch im Verlauf unserer Reihe noch eingehen. Hier nun erst einmal die Namen:**

**George A. Romero, Tobe Hooper, Mario Bava und:**

## DARIO ARGENTO- GIALLO MASTER

Was ist nun das besondere an Argentos Filmen? Ersteinmal ist da die Menge zu beachten. Es sind insgesamt nur 9(mit einer Co-Produktion 10) Stück innerhalb einer Spanne von 16 Jahren. Nicht gerade ein üppiger Ausstoß. Warum der Name Argento aber trotzdem berühmt wurde können wir erst verstehen, wenn wir diese Meisterwerke des Horrors analysieren. Aber beginnen wir ersteinmal mit dem Macher selbst.

1939 wurde Dario Argento in Rom geboren und das das Kind ins Filmgeschäft einsteigen würde war klar, da der Vater Leiter einer eigenen Produktionsfirma war. Bereits mit 19 Jahren schrieb der junge Dario sein erstes Drehbuch zu einem Western namens "C´era una Volta il West". Co-Autor war übrigens kein geringerer als Bernardo Bertolucci. 6 weitere Drehbücher folgten; meistens ebenfalls Western; bis es zu seinem Regiedebuet kam.

1969 drehte Dario den Film "L´Ucello dalle Plume cristallo" (amerikanischer Verleihtitel "The Bird with the crystal plumage"), der auf Anhieb ein großer Erfolg wurde. Wir listen im folgenden Verlauf des Artikels die Titel in Deutsch auf und geben weitere Informationen.

### Das Geheimnis der schwarzen Handschuhe

1970; Produzent: Salvatore Argento; Drehbuch und Regie: Dario Argento; Darsteller: Tony Musante, Suzy Kendall, Eva Renzi, Mario Adorf.

**Inhalt:** Ein amerikanischer Autor in Rom beobachtet durch die großen Fenster einer Galerie einen Mord, den er nicht verhindern kann.

Die Polizei verbietet ihm das Land zu verlassen, bis der Mord aufgeklärt ist, der Killer droht ihm seine Freundin umzubringen, falls er das Land nicht verläßt. In dieser Bescheidenen Situation bleibt unserem Helden nichts anderes übrig als den Mord (oder besser die Mordreihe selber aufzuklären. Schlußendlich gelingt ihm das auch mit Hilfe eines seltsamen Malers (Mario Adorf).

Alle Personen machen einen verdächtigen Eindruck und man rätselt bis zum Schluß, wer denn nun der wahre Täter ist.





Was war nun das besondere an diesem Film? Er war in einer Hinsicht etwas ganz neues. Ein Thriller mit relativ blutigen Morden. Lang hingezogene Gewaltszenen, wie in Horrorfilmen selbst damals schon üblich, wurden hier allerdings durch eine perfekte Kameraarbeit noch unterstützt. Der erste Mord im schnellen Schnitt-Gegenschnitt Rythmus ist schon als Geniestreich zu bezeichen. Das ganze wurde dann noch mit einer stmmungsvollen Musik von Altmeister Ennio Morricone unterlegt und fertig war der erste "Giallo" Film.

Giallo ist also nichts anderes als die Italienische Variante des amerikanischen Psycho Killer Movies. Aber nicht viele Regisseure können von sich sagen ein ganzes Genre beeinflußt zu haben. Meist sind solche Meisterwerke Einzelfälle. Nicht so bei Dario Argento. Bereits sein nächster Film bewies das wieder.

### Die Neunschwänzige Katze

(Il catto a Nove Code/ The cat o´nine Tails)

1971; Produzent: Salvatore Argento; Drehbuch und Regie: Dario Argento; Darsteller: Karl Malden, James Franziscus, Catherine Spaak
Musik: Ennio Morricone

**Inhalt:** Wissenschaftler entdecken das XY-Chromosom, daß Menschen zu potentiellen Schlächtern werden läßt. Da werden dann plötzlich unerwartet (?) diese Wissenschaftler einer nach dem anderen umgebracht. Karl Malden als blinder Journalist löst den Fall natürlich. Wieder bleibt der Täter bis kurz vor Schluß unerkannt und wieder besticht Argento durch seine Kameraarbeit und durch außergewöhnliche Schnitttechniken. Auch erste Experimente mit Farbgebung sind hier erkennbar. Doch gerade deshalb fiel der Film bei den meisten Kritikern durch.

(In Deutschland mit viel Glück noch auf S8 zu haben!!)

Ein Jahr später dann überraschte Dario mit einer Idee, die wirklich noch nie im Kino zu sehen war. Ich kann leider nicht hundertprozentig sagen, ob der Film jemals in Deutsch erschienen ist und muß mich im folgenden auf ausländische Publikationen berufen.

### Vier Fliegen auf grauem Samt

(Quattro Mosche di Velluto Gris/ 4 Flies on grey Velvet)

1971, Produzent: Salvatore Argento; Drehbuch und Regie: Wie immer;
Darsteller: Michael Brandon, Mimsy Farmer;
Musik: Ennio Morricone

**Inhalt:** Hier hat der Held mal echte Probleme. Er war beim Unfalltod eines ihn erpressenden mysteriösen Mannes dabei. Außerdem geht es um die Entdeckung einer Technik, die es ermöglicht das photographisch sichtbar zu machen, was der Mensch als letztes in seinem Leben gesehen hat. Und solch eine Foto bekommt der Psychkiller dieses Filmes in die Hand und beginnt logischerweise unseren Helden damit zu erpressen. Der Killer metzelt außerdem noch etwas rum, während er sich mit einer Clownmaske tarnt. Bei der Enttarnung stellt er sich allerdings als die Frau des Helden heraus, die sich so für ihren toten

Vater rächen will. Verwirrend und erfolgreich.
Der erste Argento Film, bei dem selbst die Kritiker die Kameraarbeit und Ausleuchtung bewunderten, obwohl ihnen die Story doch etwas zu komplikat war.

Jetzt war Argento erstmal zwei Jahre untätig um danach einen Film auf den Markt zu werfen über den absolut nichts in Erfahrung zubringen ist. Es handel sich dabei um "Le Cinque Giornate" aus dem Jahre 1973. Ich besitze zwar fast alle wichtigen Nachschlagewerke, aber außer dem Presseheft von Horror Infernal weiß keines etwas über dieses mysteriöse Werk zu berichten. Wenden wir uns also direkt seinem nächsten Film zu.

Endlich ein Foto!
Darias „Deep Red"

**Deep Red** (Profundo Rosso)

1975; Produzent, Buch und Regie: wie immer;Darsteller: David Hemmings, Daria Nicolidi, Gabrielle Lavida; Musik: erstmals"The Goblin".

**Inhalt:** Auf einem parapsychologischen Kongrß spürt eine der Teilnehmerinnen die Anwesenheit eines Psychopathen, wird aber ehe sie ihn identifizieren kann geschlachtet. Ihr Nachbar, ein Musiklehrer klärt den Fall schließlich auf.
Die deutsche Synchronisation war so be...scheiden, daß selbst die herrausragende Musik der Goblin-Leute den Film nicht mehr vor Verrissen retten konnten. In den USA lief das anders. Der Filmführer

Einer der vielen alternativen Titel für „Deep Red."

"Psychotronic Enzeclopedia" beschreib dieses Meisterwerk als "Blutiger Spa mit der Musik von Goblin". Die Platt



st schwer zu bekommen aber lohnenswert. ußerdem darf man nicht übersehen, daß rgento zu diesem Zeitpunkt auch noch ei der Gruppe mitgespielt hat!!

un hatte Argento auch zu seinem heutigen til gefunden. Das Übernatürliche hielt ier erstmals Einzug in einen seiner ilme. Nach diesem Überraschungserfolg ahm er sich größeres vor. Er begann n einer Film-Trilogie zu arbeiten und egann diese mit...

**uspiria** (Suspiria)
976; Produzent: Claudio Argento (sein ruder); Buch und Regie:....; Darsteller: essica Harper, Stefania Casini, Udo ier
usik: The Goblin

**nhalt:** Die amerikanische Studentin uzy kommt in eine Münchner Balettschule n der Hexen ihr Unwesen treiben. Storyäßig vielleicht der dünnste stilmäßig ber sicherlich der zweitstärkste Argento ilm. Leider ist der Film in deutschen ideofassung dermaßen geschnitten, daß inem doch etwas der Spaß abgeht. Insgesamt fehlen 6 ganze Minuten in der deutschen Fassung.
Interessant ist noch der Kurzauftritt von Udo Kier, der der Story im letzten Drittel nochmals eine neue Wendung gibt. Am Schluß geht die Balettschule in Flammen auf!

Das dies der erste Film in einer Trilogie war konnte man kaum erkennen, obwohl das unheimliche; die Bedrohung, die teils von dem Haus, teils von den Hexen und hauptsächlich von den verfälschten Farben ausging, darauf hinwies, das der Film mehr ausdrückte als seine alzu simple Story vermuten lie.

Der zweite Film der Dreiergruppe sagt da schon mehr über deren Inhalt aus.

Suspiria (J. Harper)

**Horror Infernal** (Inferno)

1980; Produzent: Wieder Claudio; Buch und Regie: Gähn!; Darsteller: Leigh McCloskey, Alida Valli; Daria Nicolidi; Musik: Keith Emmerson

**Inhalt:** Dieser Film sollte eigentlich als "Feuertanz" bei uns starten, glücklicherweise wurde das dann noch geändert. Es geht in Kürze um folgendes:

Ein verückter Architekt hat um die Jahrhundertwende drei Häuser entworfen. Eines in München, eines in Rom und eins in New York. Jedes dieser Häuser ist einer Hexe gewidmet, die man Mütter nennt; Eines dieser Häuser, das in München ist zu Beginn des Filmes schon vernichtet. (Aha Effekt!!)

Wie üblich bei Argento ist der Story nicht leicht zu folgen, aber die unheimliche Gesamtkonzeption mit den gewissen Zutaten macht die Wirkung erst aus. das Ganze ist dann noch mit Morden garniert, die wirklich originell sind. Das ist ja auch kein Wunder, war doch Mario Bava für die Effekte verantwortlich.

Zwischen diesen beiden Filmen war Dario auch noch Produzent eines der erfolgreichsten amerikanischen Horror Epen, das ich hier nicht erwähne, da es die Lösung unseres Preisausschreiben ist.
Der Dritte Teil der Trilogie ist zur Zeit in Arbeit, Arbeitstitel:
"Die Mutter der Tränen", Handlungsschauplatz: New York!

Probleme mit den 3 Müttern gibt es in Argentos „Inferno".

Diese zeichnerische Collage stammmt von unserem neuen Mann Dirk Hoppe

Eine Schriftstellerin in Rom bekommt das Geheimnis der drei Mütter raus, wird aber dabei getötet. Ihr Bruder klärt die ganze Sache auf, begegnet der Mutter des Todes und vernichtet das Haus in Rom dabei.

danach ließ und der Meister wieder viel lange Jahre warten, ehe er uns mit seinem, meiner Meinung nach besten, Werk beehrte.

**Tenebrae** (Tenebrae)

1984; Produzent, Buch und Regie: siehe

Tenebrae: Mehr Gore als üblich, aber passend zur Story eingesetzt

oben; Darsteller: John Saxxon, Guilliano Gemma, Anthony Franciosia, Daria Nicolidi; Musik: The Goblin

Alles dreht sich um einen amerikanischen Besteseller Autor, der auf einer Promotiontour in Italien ist. Während seines Aufenthaltes geschehen grausame Morde, bei denen den Opfern immer der Mund mit Seiten aus seinem Buch gestopft wird. Bis zum grausamen Finale läßt der Film keine Erholung zu und den, - oder besser die Täter kennt man wirklich bis zum Schluß nicht.
Leider aber ist der FSK bei diesem Film wie immer die Schere radikal ausgerutscht und so entgehen den Deutschen Zuschauern wieder die besten Sachen.

Kommen wir jetzt aber zum Schluß. Im Jahre 1986 hat Dario nun auch noch seinen neusten Film "Creepers" auf den Markt geschmissen, den wir hier wohl nicht sehen werden.

PHENOMENA
hieß der Film in GB und Japan

1985; Drehbuch, Produktion, Regie: Dario Argento; Darsteller: Jennifer Conelly, Donald Pleasence

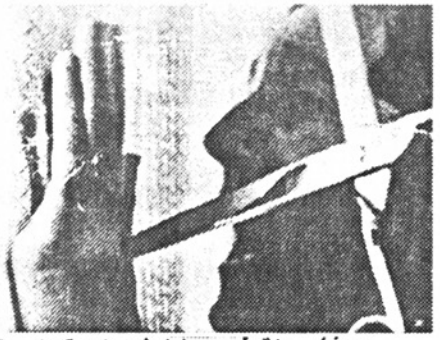
Mr. Pleasance denkt in „CREEPERS"

Musik: The Goblin, Bill Wyman und andere

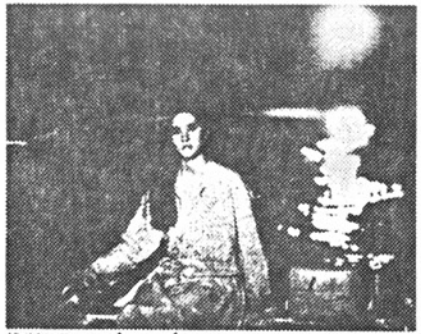
Jennifer Conelly spielt die junge Jennifer (wie einfallsreich), die mit Kostümen von Giorgio Armani bekleidet in ein Internat kommt. Dort werden seit geraumer Zeit Menschen dahingeschlachtet, die meistens weiblichen Geschlechts und Internatsangehörige sind. Von Ihnen findet man nur noch kleine Teile, die mit einem Leichenwurm infiziert sind,







Freut Euch nicht zu früh, diese Szene fehlt selbst in England!



Selbst Argentos stilistische Meisterschaft dringt bei „CREEPERS" nur minimal in wenige Szenen!

die nur in faulendem Fleisch vorkommen. Die Leichenteile sind aber frisch. Mit Hilfe eines Professors (Donald Pleasence) kommt ein Kommissar von der Kantonspolizei Zürich dem Rätsel auf die Spur, während Jennifer vom Mörder verfolgt wird...

Mehr werde ich hier nicht verraten, nur, das der Film in unserem Kreis sehr zwiespältig beurteilt wurde.

(DIA)

(Ich Distanziere mich von diesem Artikel Micky)

Bleibt nur noch zu sagen das die Musik von Goblin und Bill Wyman hervorragend ist, während die anderen Titel auf der Platte nicht so recht zum Film passen.( Motörhead, Iron Maiden, Andy Sex Gang) Argento hatte eigentlich vor gehabt Tangerine Dream den Score machen zu lassen aber sie waren leider mit den Vorbereitungen zu ihrer Welt Tournee beschäftigt.

(Micky)

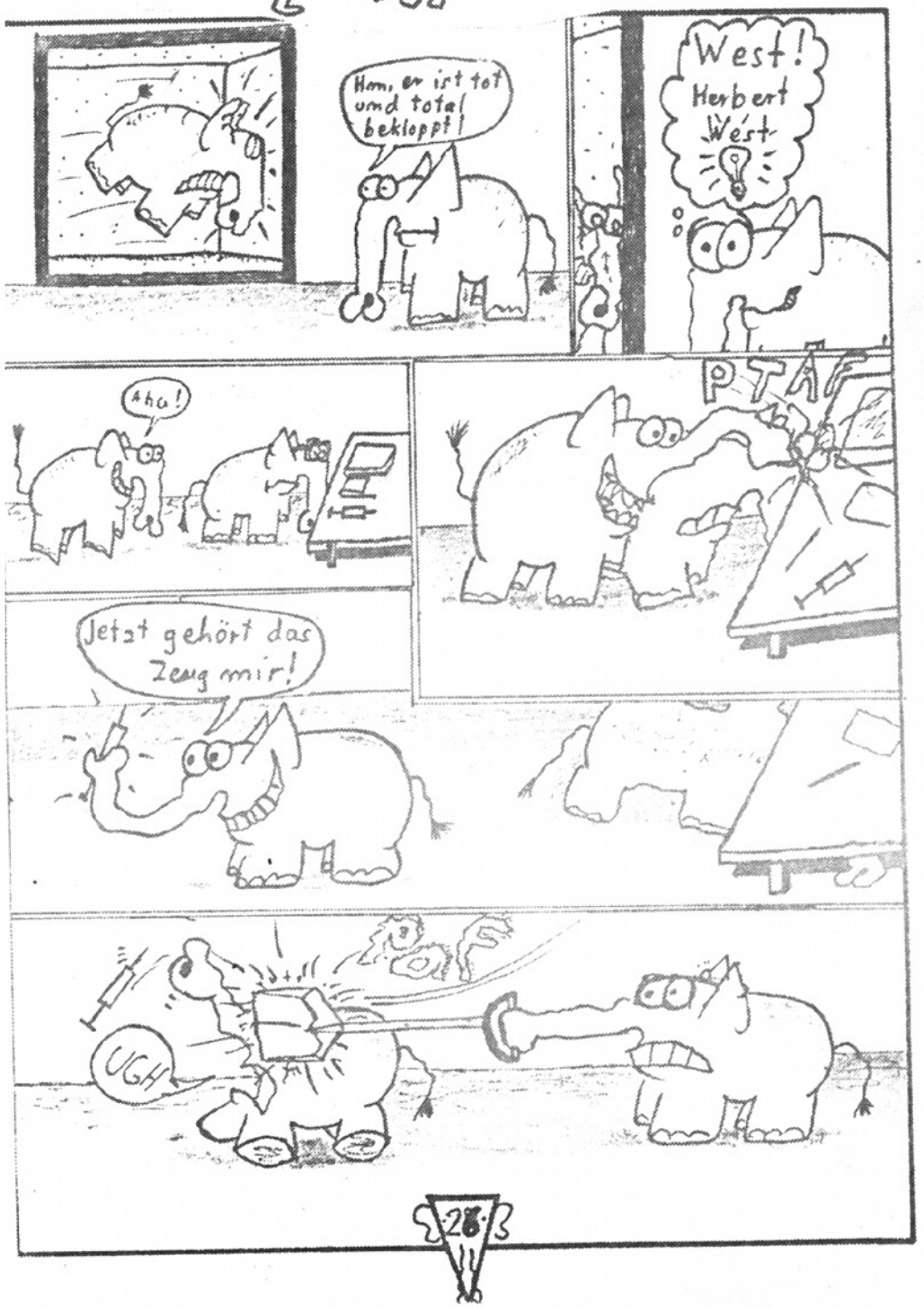
Den besten Eindruck von der Wirkung des sehr zwiespältigen Filmes auf den unbedarften Zuschauer gibt Euch das folgende Interview zwischen mir (Rossi)

Micky (ihm) und DIA (es), welches gleich nach dem Abschalten des Videorecorders stattfand.

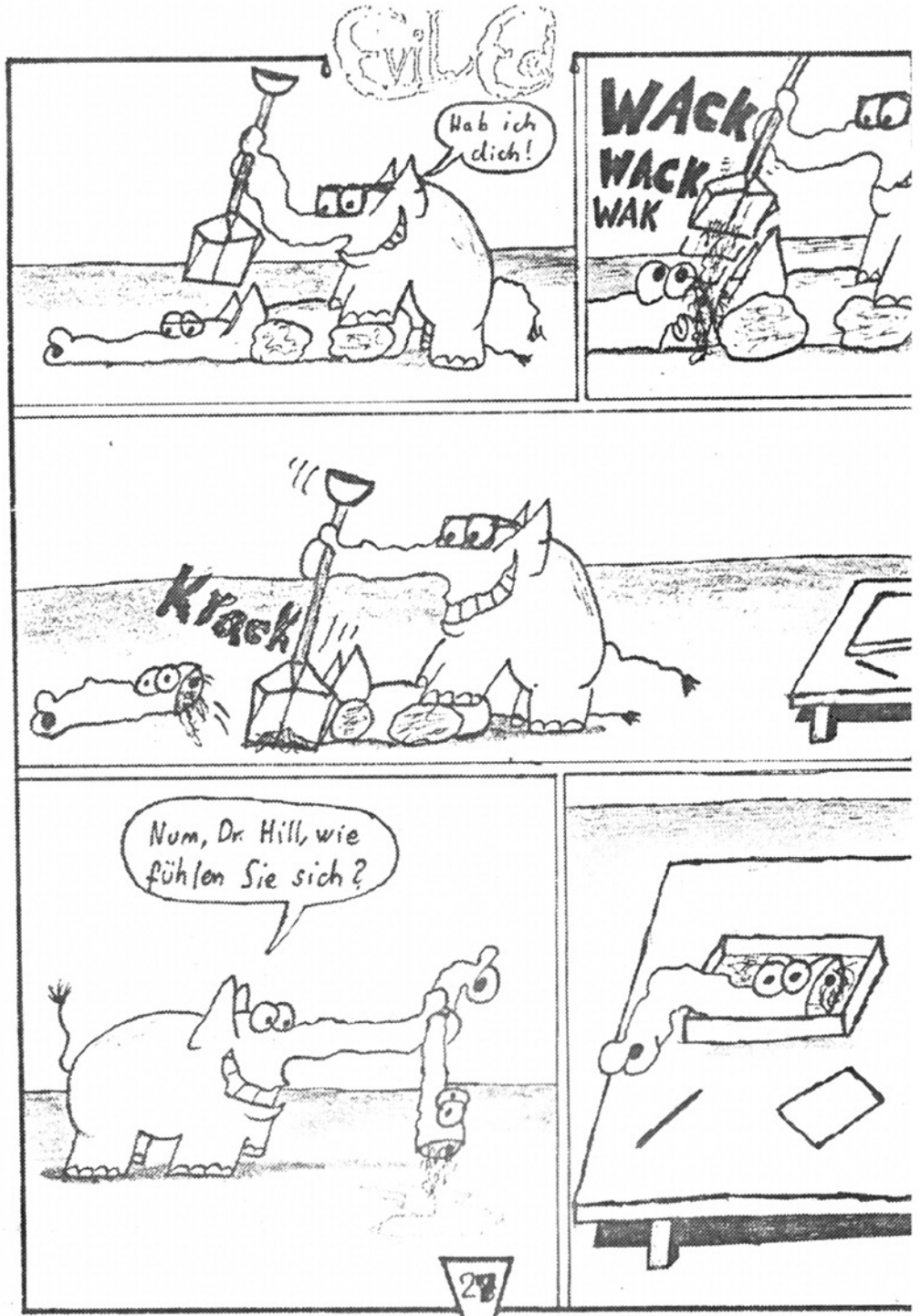
Micky: (zufriedend wirkend) Gut!
Rossi: (nervös hampelnd) Schlecht.
DIA: (im Schlaf grunzend) MHHM.
Micky: Einmalige Story.
Rossi: (beginnt leicht zu zucken) Furchtbar. F..F..Furchtbar!
DIA: (aufwachend) W..Was?
Micky: (jubelnd) O geniales Meisterwerk.
Rossi: (verwirrt durch den Raum schwankend (schwebend))O Gott, o mein Gott.
DIA: (hellwach und auf eine unbestimmte Art erleichtert) Spul zurück, spul schnell zurück!
Micky: (fordernd) Nochmal! Nochmal!
Rossi: (hysterisch kreischend) Nein, Nein!
DIA: (erleichtert) wieder eine Leercassette mehr.
Micky: (flehend) Lösche ihn nicht!
Rossi: (den Kopf vor die Wand schlagend) Ich will hier raus. Argh.
DIA: (herrisch) Schluß jetzt!

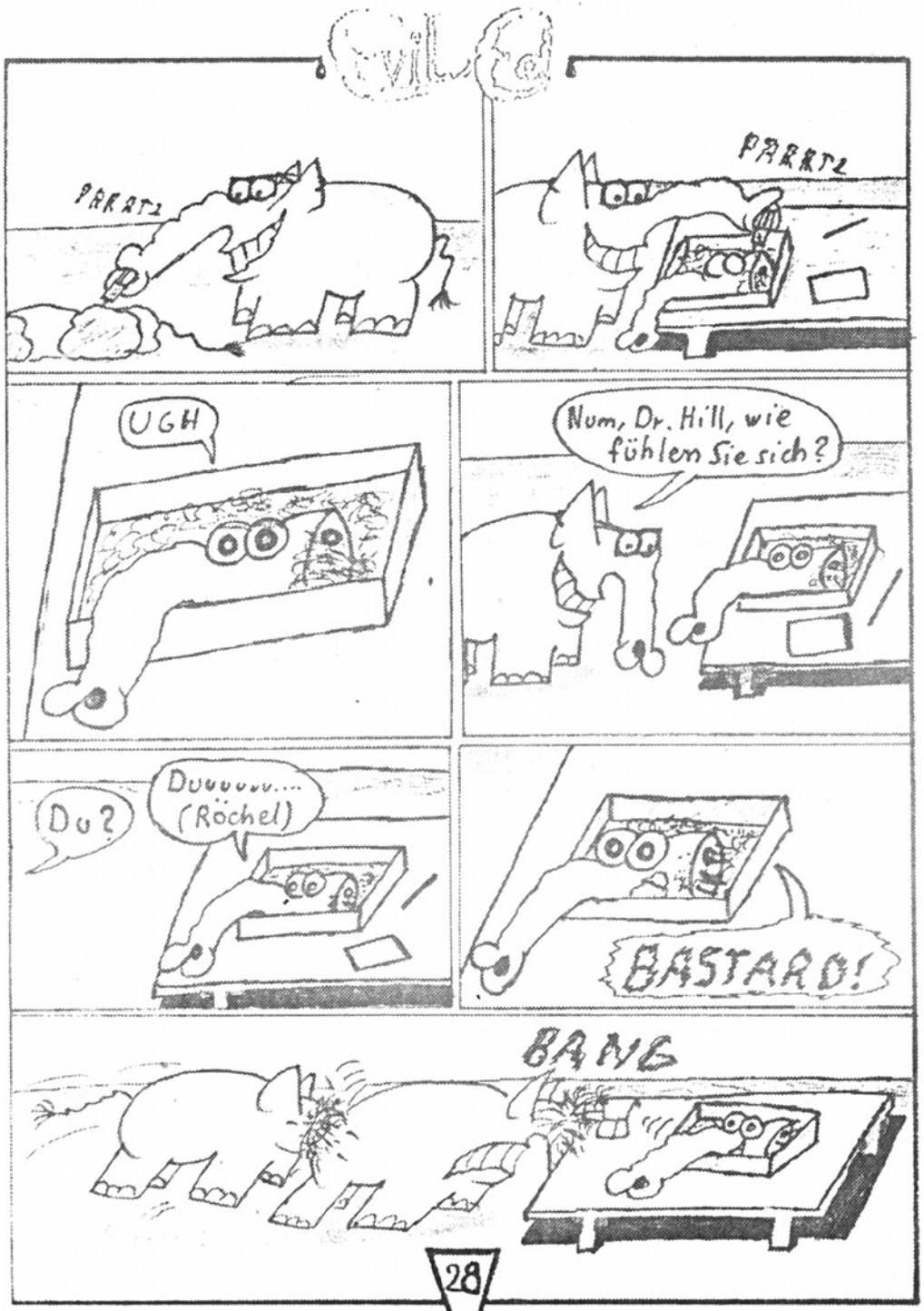
(Rossi)

# Die Goryfanten










# -PREISAUSSCHREIBEN!

So , Ihr habt gewonnen. Trotz der Komplikationen in der vorletzten Nummer (siehe auch "Leserbriefe 2" in dieser Ausgabe) gibt es nun doch wieder was zu gewinnen! Aber merket: VOR DIE FREUDE HAT DIA DEN SCHWEIß GESTELLT!

In Kürze: Es gilt folgende schwere Fragen zum Thema Dario Argento zu beantworten!

1. Zwischen den beiden Filmen "Suspiria" und "Inferno" hat Dario Argento einen der bekanntesten Filme aller Zeiten produziert!
der Titel und der Regisseur ist gefragt!
TIP: Make Up Effects by Tom Savini, Originallänge 127/139 Minuten!!

2. Dario hat auch vor kurzer Zeit einen neuen Gore Shocker produziert! Dieser Film spielt ausschließlich in einem Kino und Lamberto Bava führte dabei Regie! Der Titel ist die Antwort auf unsere Frage!

3. Jennifer Connelly, Hauptdarstellerin aus Argentos "Creepers" ist auch in einem neuen Film zur Zeit in den Kinos zu sehen, in dem sie neben einer Masse Puppen und David Bowie agiert! Schreibt uns den deutschen Titel!

So, habt Ihr das? Dann schnell die Antworten auf eine Postkarte und ab an die Redaktion. Ach so, Ihr wollt wissen was es zu gewinnen gibt:

**1. Preis**: Ein Original Presseheft mit Pressefotos zu **"Psycho III"**!
**2. Preis:** Ein Großfoto zu **"Muttertag"**!
**3. Preis:** Eines der wenigen Udo Kier Autogramme die wir noch haben!

So, und diesmal hoffe ich, alle beteiligen sich. Und abschreiben ist diesmal ja nicht drin. Tschüß DIA

FROHES FEST! (nachträglich, weil wirs im Rundschreiben vergessen haben!)

# EVIL EDs SCORING BOARD

Keiner soll von uns behaupten, wir hätten keine Ideen.
Auf der nächsten Seite, und von jetzt an in jeder Ausgabe findet Ihr unsere Meinung über aktuelle Filme tabellarisch aufgelistet.
Zum System hier noch einige Erklärungen:

Das Punktesystem reicht von 1 - 10, wobei 1 einen absolut wertlosen und 10 den Höchsten Punktestand angibt.

Unter "S" bewerten wir Story, Aufmachung und technische Gestaltung des Filmes.

Sokann es also vorkommen, daß ein Film wie "Terrorvision", obwohl er billigst produziert wurde, wegen seiner interessanten Story eine hohe Punktzahl bekommt. Die zweite Spalte gibt den Goregehalt des Streifens an. Hierbei ist nicht nur die Blutmenge, sondern auch die Aufmachung der Szenen sehr wichtig. So gebe ich zum Beispiel "Hexen- bis aufs Blut gequält", obwohl das Blut nicht in Litern rumspritzt, wegen seines übertriebenen Sadismus trotzdem eine 10.

Grundsätzlich listen wir ebenso auf, von welcher Version des Filmes wir bei der Bewertung ausgehen (genauere Angaben dazu immer unter der Tabelle.

Da die Geschmäcker selbst in unserem Team noch sehr unterschiedlich sind, haben wir uns dafür entschieden als letzte Spalte noch die Durchschnittswerte mit aufzunehmen.

Wir hoffen sehr, daß Euch unser Scoring Board bei der Auswahl Eurer Abendunterhaltung nützlich sein wird. Vor allem legen wir Wert auf die Bewertung älterer Klassiker, wie "Hexen- geschändet...", die sich sonst wohl eh keiner ausleihen würde. Außerdem werdet ihr Filme wie "Troll" oder "TerrorVision", die noch nicht in Deutschland gelaufen sind, öfters in unseren Listen finden.

So, und jetzt wünsche ich Euch viel Spaß beim genauen Studium unserer Tabelle.

(DIA)

| Filmtitel | Dia S | Dia 6 | Micky S | Micky 6 | Ed S | Ed 6 | Jürgen S | Jürgen 6 | Mark S | Mark 6 | Dirk S | Dirk 6 | Durchschnitts-werte S | Durchschnitts-werte 6 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Psycho III [1] | 5 | 5 | 6 | 4 | 5 | 6 | 4 | 5 | 5 | 4 | - | - | 5 | 4,8 |
| Aliens [1] | 9 | 6 | 10 | 6 | 10 | 7 | 4 | 5 | 9 | 6 | 10 | 8 | 8,6 | 6,3 |
| Maximum Overdrive [1] | 0 | 0 | - | - | - | - | -0 | -0 | - | - | - | - | -0 | -0 |
| Critters [1] | 6 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 | 4 | 7 | 5 | - | - | 5,4 | 4,6 |
| Big Trouble in... | 8 | 4 | 10 | 5 | 9 | 5 | 10 | 5 | 9 | 3 | - | - | 9,2 | 4,4 |
| Hexen- bis aufs... | 2 | 10 | 3 | 9 | 3 | 10 | 1 | 9 | - | - | 4 | 8 | 2,6 | 9,2 |
| The Stuff [2] | 10 | 7 | 10 | 6 | 8 | 7 | 10 | 4 | 8 | 5 | 8 | 8 | 9,2 | 6,8 |
| Return o.t.L. Dead [2] | 10 | 6 | 10 | 7 | 10 | 8 | 3 | 6 | 9 | 7 | 10 | 9 | 8,2 | 7,0 |
| TerrorVision [2] | 8 | 6 | - | - | 6 | 6 | - | - | - | - | 8 | 8 | 7,3 | 6,7 |
| Dawn 133 min. | 10 | 10 | 10 | 10 | 9 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 9,8 | 10 |
| Troll [2] | 10 | 4 | 10 | 3 | 10 | 4 | 10 | 2 | 9 | 2 | 9 | 7 | 9,6 | 3,6 |
| Toxic-Avenger | 10 | 8 | 10 | 9 | 9 | 8 | 10 | 10 | 9 | 9 | 10 | 9 | 9,6 | 8,8 |
| The Hitcher [1] | 6 | 5 | 1 | 5 | - | - | - | - | 6 | 5 | - | - | 4,2 | 5 |
| Zohar das Drachen [1] | 7 | 8 | - | - | - | - | - | - | 8 | 7 | 8 | 6 | 7,7 | 7 |
| Cats Eye [2] | 8 | 2 | 7 | 2 | - | - | 8 | 3 | - | - | 7 | 1 | 7,5 | 2 |
| Re-Animator (Re) [2] | 10 | 9 | 10 | 9 | 10 | 10 | 10 | 10 | 9 | 9 | 10 | 9 | 9,8 | 9,3 |
| Blood Feast [2] | -2 | 10 | -0 | 10 | -1 | 9 | -1 | 8 | 1 | 9 | 0 | 9 | -1 | 9,3 |
| Creepers [2] | 2 | 8 | 7 | 8 | - | - | - | - | 5 | 8 | - | - | 4,7 | 8 |
| Die Fliege [1] | 8 | 10 | 8 | 10 | 8 | 10 | 8 | 9 | - | - | 9 | 9 | 8,1 | 9,6 |

1 = deutsche Kinofassung
2 = englische Videoversion

## DAS BLUTIGE IMPRESSUM


**Herausgeber:** EVIL ED TEAM, Ackerstr. 100, 4000 Düsseldorf 1
**Auflage:** 101 (Ich hab doch schon letztes mal gesagt steigend)
**Druck:** Kopie und Offset (fein gemischt)
**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Dietmar Westerteicher; Michael Engels, Lutz Schulz, Thomas Roßbach, Christian Vogt, Christian Schulze-Kalthoff, Nikolai Tacke, Torsten Brose und der gute alte Wilfried Pagge!


Wie nix verstanden, jetzt nochmal deutlich: DIA, Micky, Ed, Rossi, Ghastly Gnaata, C s-k, NIK, Sp(a)l(a)t!

Die abgedruckten Beiträge geben nur die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und sind nicht Spiegel für den Stand der gesamten Redaktion!

Die Zeichnungen in diesem Magazin stammen von: Mark Sikora (MS) und Dirk Hoppe (DH)!

# HEXEN - BIS AUFS BLUT GEQUÄLT!

BRD 1969; Regie: Michael Armstrong; Besetzung: Herbert Lom; Udo Kier; Herbert Fux, Reginald Nalder, Adrian Hoven. Laufzeit ca. 97 Minuten, Vertrieb: VMP FSK: Ab 18 Jahre!

"Was soll denn das?" werden sich jetzt sicher einige fragen, "sind die Jungs vom Leitungsteam jetzt vollkommen übergeschnappt, uns so 'ne olle Kamelle vorsetzen zu wollen?"
Tja, wir sind schließlich ein deutsches Magazin und wenn ein deutscher Film in Horrorfilmkreisen überhaupt Aufsehen erregt hat, ist es dieser. Bei den Vorführungen in Amerika wurden dem Publikum sogar Kotztüten mitgegeben.
Dieser Film nur so vor Sadismus und Grausamkeiten und wurde, obwohl er schon ein nahezu biblisches Alter hat, für die Videokopie noch um eine Szene gekürzt. Das ist umso verwunderlicher, wenn man bedenkt, daß der Film bereits 1979 erschienen ist und die FSK sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht an Videos herantraute!

Aber lasst uns nun zum fragwürdigen Inhalt kommen:
Zu irgendeiner mittelalterlichen Zeit, die nicht genauer definiert wird, meuchelt und metzelt sich ein Hexenjäger durch irgendein Land, welches ebenfalls nicht genauer definiert wird!
Nach einigen Querelein mit dem Stadtobersten wird der Hexenjäger seines Jobs enthoben und ein anderer, viel schlimmer kommt an die Macht. Udo Kier als Held hat weder eine echte Überlebenschance, noch wirkt er in dieser Rolle überzeugend.

Wie man unschwer sehen kann, ist die Story nicht gerade bedeutend. Aber sie dient eigentlich sowieso nur als Gerüst für Grausamkeiten am laufenden Meter.
Eine Szene ragt ob ihrer Darstellungsweise sogar noch über all die anderen (Wasserfolter, Nagelstuhl mit gleizeitigem Peitschen der nackten Füße, Streckbänke und Verbrennen über einem Scheiterhaufen!) heraus. Hier wird ein blondes Mädchen zuerst geraume Zeit auf eine annehmbare Länge gebracht, wozu eine Streckbank von nöten ist. Aber als sie da so erspannt ausgestreckt liegt und immer noch nicht gestehen will eine Hexe zu sein(selbst der scharfe Fingernagel auf der gespannten Bauchdecke nützt nix!), kommt Herbert Fux als Folterknecht auf die glorreiche Idee: "Die Zunge!"

Und so geschieht es. Die Dame wird also fördererst entspannt, dann auf einen Stuhl geschnallt, Mund wird von einer Klammer offengehalten, Herbi kommt mit einer laaaangen Zange und.... SCHNIPP die FSK erspart uns glücklicherweise einige Details! Das die Frau daraufhin kein Geständnis mehr ablegen kann ist wohl jedem von Euch klargeworden, also gibt es kurz darauf nochmal Hexe am Spieß.

Man sieht also, die Deutschen könner wirklich alle Genres beeinflussen, wenn sie nur wollen. Deutsche Technik und Kreotivität übertrifft, gerade bei diesem Film, wieder einmal alles, was damals zur Zeit der Inquisition in Mode war.

Glücklicherweise ist dieser Film noch dazu so schlecht, das man wenigstens manchmal über die absolut dusslig agierenden Mimen herzhaft ablachen kann. Sonst wäre er wahrscheinlich ob der pervertierten Darstellung absolut unerträglich.

Fazit: Kein Film, den man sich mit vollem Magen ansehen sollte und ein sicherer Kandidat für ein Verbot!

(DIA)

# KOSMOKILLER

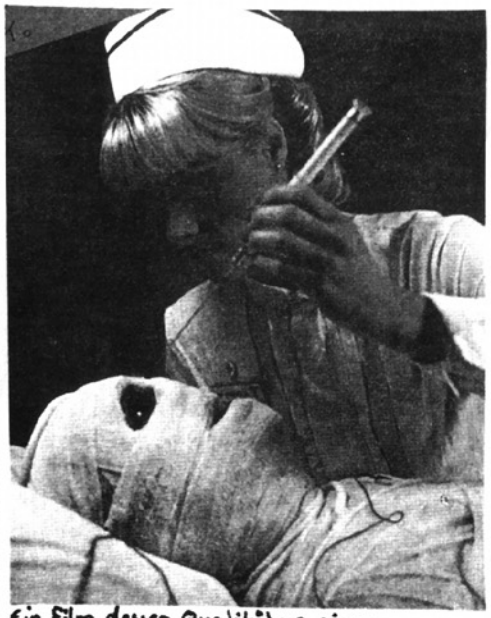
Der Film erzählt eine recht simple Story: Eine US Familie wird von kannibalischen Außerirdischen Monstern abgeschlachtet. Diese vermehren sich rasend schnell. Am Ende kann nur noch die Armee helfen. Doch der für moderne Horrorfilme schon obligatorische pessimistische Schluß fehlt natürlich auch in diesem Streifen nicht.
Ekelfans werden hier voll auf ihre Kosten kommen. Blutige Spezialeffekte, die auch technisch relativ gut gelungen sind, gibt es massenhaft. Leider sind die Dialoge und die Füllsel zwischen den Schocksequenzen äußerst dämlich.
Anders ausgedrückt: Man hätte die schön-ekligen "Special FX" lieber in einem spannenderen Film mit einem ausgefeilterem Drehbuch gesehen.
Fazit: Zwiespältig

Hersteller: Toppic (Vertrieb: Polyband)

C.S-K

Effekte-macher John Gaetiene hat auch für „Fear of the Dragon!" sein Können unter Beweis gestellt!

# tot und begraben



Ein Film dessen Qualitäten einem nicht sofort ins Auge stechen!

In einer amerikanischen Kleinstadt geschehen mehrere bestialische Morde. der örtliche Sheriff stellt schließlich fest, daß die grauenhaften Ereignisse mit Voodoozauber zusammenhaängen. Ein ominöser Leichenbestatter scheint der Drahtzieher zu sein, daoch fast alle Bewohner der Stadt sind in die Mordserie verstrickt....

Mehr sei an dieser Stelle über den Inhalt nicht verraten. "Tot und begraben" ist jedenfalls ein technisch perfekt inszenierter Gruselschocker mit einer überaus spannenden und intelligenten Story. Regisseur Gary A. Sherman versteht es geschickt Horroratmosphäre aufzubauen, und die blutigen Make-Up-Effekte sind von perfektionistischer Sorgfalt. Selbst die schauspielerischen Leistungen (im Bereich des Horrorfilms eher nebensächlich) sind durchwegs gut.

Das Drehbuch schrieb übrigens Dan O' Bannon („Alien," „Verdammt die Zobies kommen!").

Hersteller: Marketing C.S-K

# INSEL DER VERDAMMTEN

kein Gruselschocker, sondern eine Mischung aus Action- und Science Fiction Film Wegen seiner Vielzahl von "Gore FX" dürfte er auch für Horrorfans dennoch interessant sein.

Der Plot: Wir schreiben das Jahr 1995. Der totale Überwachungsstaat a' la George Orwells "1984" ist Wirklichkeit geworden. Staatsgegner oder Personen, die sich als solche verdächtig gemacht haben, kommen in KZ- ähnliche Gefangenenlager. Eines dieser Lager wird von einem gewissen Thatcher geleitet, ein besonders sadistischer Zeitgenosse. Zusammen mit hohen Persönlichkeiten des nicht näher bezeichneten Staates, veranstaltet er gerne brutale Menschenjagden auf ausgewählte Gefangene. Normalerweise sterben dabei alle Gejagten, doch diesmal wissen sie sich gegen ihre Jäger zu wehren. Es kommt zu einem blutigen Massaker...

Regisseur Brian Trenchard Smith hat die Story technisch ordentlich und relativ spannend in Szene gesetzt. In Sachen "blood & Gore" ist dieser Zukunftsschocker sogar den meisten Horror- und Splatterfilmen überlegen. Man merkt dabei freilich nur allzu deutlich, daß es Smith nicht



um Gesellschaftskritik, sondern ausschließlich um eine Aneinanderreihung grausiger Schocksequenzen geht. Wer bei diesem Film allerdings hauptsächlich oder ausschließlich Wert auf einen hohen Goregehalt legt, wird hier nicht enttäuscht werden.

Hersteller: Movie (Vertrieb: Heeres) C.S-K

## Titel? Siehe Foto!

Eine Expeditionsgruppe ist auf einer einsam gelegenen Insel auf der Suche nach einem alten Phöniziergrab. Man stößt auf einen (scheinbar) verlassenen Leuchtturm. Natürlich ahnen unsere Helden nicht, daß inn dem Gebäude zwei Verrückte lauern: Der Eine kann keiner Fliege etwas zu leide tun, während der Andere ungebetenen Besuchern gerne mit dem Hackebeilchen den Garaus macht. Nach etlichem Hin und Her geht der ganze Turm schließlich in Flammen auf.

Abgesehen davon, daß der Film mit lebenden Leichen nicht das geringste (!) zu tun hat, ist er auch sonst ein Reinfall: Amateurhaft agierende Darsteller, eine stümperhafte Regie und die mehr als dürftige Story sorgen eher für gähnende Langeweile als für Gänsehaut. Schade nur, daß derartige Schundproduktionen schon seit langem auf Video erhältlich sind, während Filme wie "Der Teufelsschrei", "Hotel zur Hölle", "Eraserhead" oder "The Black Cat" immer noch auf ihre Veröffentlichung warten. Es sei noch erwähnt, daß der Film (neu synchronisiert)* unter dem Titel "Devils Tower- Der Schreckensturm der Zombies" 1980 wieder in unseren Kinos zu sehen war.

Dies nur als Warnung, falls der Streifen einmal wieder in der einen oder anderen Spätvorstellung gezeigt wird.

Hersteller: VPS/VHP

C.S-K

* und anders geschnitten (4mm. DIA)

# DIE PERFEKTE KÖPFUNG!

Hallo Fans und Fansinnen des schlechten Films

Mein Debut in Deutschlands einzigem Horrorfilmmagazin gebe ich mit einem Filmtip. Der Streifen, den ihr euch unbedingt ansehen solltet, heißt **"Die Macht der Ninja"** und wird von Starlight-Video vertrieben. Er dürfte in jeder guten Videothek erhältlich sein. Der treue Leser wird sicher jetzt die geballte Faust wutentbrannt auf den Tisch donnern und ausrufen: "Was hat ein Ninjafilmchen in meinem EEM verloren?" Nun, der Aufschrei ist berechtigt, aber ich empfehle den Streifen, indem es wirklich knallhart zugeht, nicht

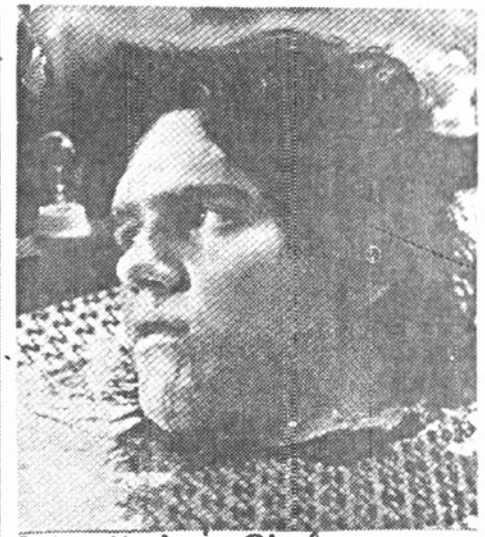
Verliert den Kopf vor Staunen. (Rocker in F13/5!)

etwa wegen kunstvoll ausgeführten Stunts oder den perfekt choreographierten Kampfszenen, sondern einzig und allein wegen einem hervorragenden Special Effect.

Erinnert ihr euch noch an Richard Donners Horrorschocker „The Omen", indem ein Fotograf von einer herangleitenden Glasscheibe enthauptet wird? Oder an Kaufman's „Mother's Day", wo ein junger Mann auf dem Rücksitz eines liegengebliebenen Autos Mordgedanken hegt, aber im selben Moment eine Machete durch die Scheibe kracht und diesen um einen Kopf kürzer macht?

In beiden Filmen wurden diese Sequenzen in Zeitlupe gedreht, so auch bei dem berühmtesten Beispiel: Freitag der 13.

Ein junges Fräulein greift nach einem Buschmesser und stürmt damit auf eine etwas ältere Frau zu. Die Frau ballt ihre Fäuste und schreit. Der Kopf fliegt weg. Man sieht noch, wie der Körper mit erstarrten Fäusten dasteht und dann in



Geht kopflos in eine Disco! (Verletztes Opfer in „Prom Night")

sich zusammenfällt. Die Faszination des Köpfens wurde auch von Regisseuren übernommen, deren Filme nicht im Bereich des Horrors angesiedelt sind. So zum Beispiel: **Conan-Der Barbar; Der Exterminator; Die Rache des Paten** (hier ist ein Bagger der Scharfrichter); **Das Söldnerkommando; Caligula Aufstieg und Fall des Tyrannen.**

Aber alle diese Meisterszenen des Special Effekt Künstler wurden durch Sam Raimi's 1982 enstandenen Schocker **The Evil Dead** (Tanz der Teufel)- übrigens nach einer Novelle von Stephen King- in den Schatten gestellt.

Jetzt aber gibt es den Film „Die Macht der Ninja". Ich beschreibe kurz den Effekt: Ein dicker, bärtiger Mann kniet heulend auf dem Boden, seine Hände zu einem Gebet gefaltet. Vor ihm steht ein Ninja. Dieser packt sein Samurei- Schwert und schlägt dem Mann den Kop ab. Die Kamera verfolgt genüßlich die Flugbahn des Schädels. Dann sieht man den perfekt nachgebildeten Stumpf, aus dem wie in „The Evil Dead" eine Blutfontaine sprudelt. Die Kamera schwenkt wieder zu dem äußerst lebensecht wirkenden Haupt des Bartmannes herüber, aus dessen jetzt ein Liter Blut Nocheinmal zum Torso: Noch immer sprudelt das Blut, dann wechselt die Szene.

Um diese Sequenz haarfein zu beschreiben, wäre eine ganze Seite notwendig, man muß sie einfach gesehen haben.

Übrigens: Die Story des Films übertrifft alle anderen Ninjafilme mit Sho Khosughi bei weitem. Würde dieser Film in den Gore-Score aufgenommen werden, hätte er drei Totenköpfe und acht Blutstropfen.

Holt ihn euch, bevor ihn sich die BPS holt!

(NIK)

Ein kopfloser Mensch rennt kopflos durch die Gegend! (Gagmäßige Aufbereitung des Themas in Dan O'Bannons „Return of the Living Dead")

# BLOOD-PARTY

(Der Baddie für den Winter!)

198?; Regie:(?) Don Edmonds; Darsteller:(?. Jake Steinfeld als Killer, ein paar Unbekannte als Opfer.
Auf Video erhältlich bei Media- Verleih!
Sagen wir es ganz deutlich: **Dieser Film ist Dämlich!**

Ein selten dummes Machwerk, für das wir unseren geplanten Baddie-Artikel über "Quatermain" verschieben müssen.

Die sogenannte Handlung läßt sich mit allen wichtigen Punkten vollkommen in einen Satz fassen:
Ein Bodybuilder, der 20 Jahre in einer Irrenanstalt war, bricht aus und metzelt einen Haufen Leute, deren Hauptinteresse der Sexualkontakt mit anderen Laiendarstellern ist, bevor er dann zur Strecke gebracht wird.

Mehr ist da nicht zu finden. Weder eine Motivation für den Killer, noch irgendeine Handlung. Dafür gibt es aber haufenweise schlechte Schauspieler und stinkdoofe Dialoge, wie zum Beispiel den der beiden Polizisten, die am Ende zwei Leichen finden.

Der eine beugt sich übers Funkgerät und sagt:" Schickt uns ein paar Leichenwagen, wir haben hier zwei Tote aber sind bestimmt noch mehr davon da!"
(Schluck!)
Oder nachdem der Killer die Stromzufuhr eines gesamten Hauses durchgeschnitten hat: "Wir gehen jetzt alle ins Wohnzimmer, da ist Licht!"
(Woher ohne Strom fragt man sich da!)
Herrlich sind auch die Reflexe eines Kaminfeuers auf dem Gesicht der Nichtschauspieler, die nicht nur zufällig so aussehen, als würden sie mit einer Taschenlampe erzeugt.

Am witzigsten finde ich persönlich den Regieeinfall, den Idioten, der 20 Jahre lang im Irrenhaus war, mit einem Bodybuilder von Fast-Schwarzeneggerschen Ausmaßen zu besetzen. Außerdem hat der Kerl noch ein Gesicht, das einfach zum Reinschlagen ist.

Allerdings, bei allem schlechten ist das positiv zu bemerken, haben die Leute bei den Dreharbeiten scheinbar viel Spaß gehabt. Das erkennt man daran, das die Schauspielerimitationen immer wenn sie Schmerz zeigen sollen das Lachen kaum unterdrücken können.

Fazit:Ein echt guter Film für Leute die gerne mal wieder herzhaft lachen wollen! Ebenfalls ein guter Film für Videothekare, denn die Hülle ist so werbewirksam, daß er sich einfach wie rasend verleihen lassen muß!

DiA
P.S.: In früheren Jahren hat sich das Regiewunder mit etwas anderen Filmen beschäftigt. Bekanntestes Beispiel:
„Ilsa-She-Wolf of the SS" (1974)
Es wird behauptet die Make-UP-dazu wären von TOM SAVINI!



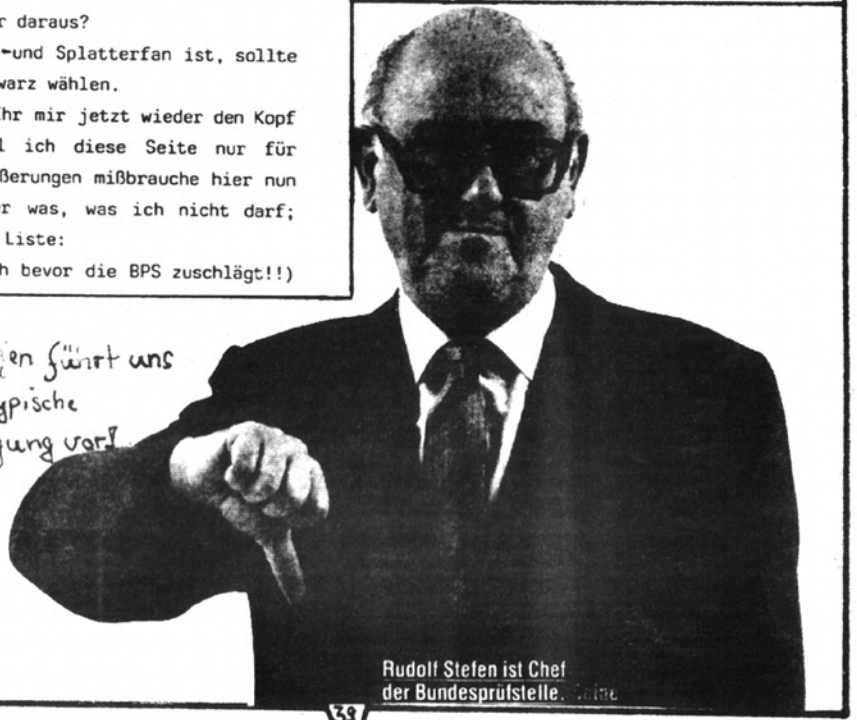
# NEWS!

Machen wirs kurz: Die Videonews in dieser Ausgabe entfallen, weil wir uns entschlossen haben die Filme jeweils etwas größer vorzustellen. Sollten doch noch Videotips zu nennen sein, packen wir sie einfach mit in die News-Seiten. Soviel zur Einleitung!

---

Das wichtigste überhaupt und der Hauptteil unserer News ist eine Info, die wir am 10.12.1986 erhalten haben. Die Beschlagnahmungswelle, die in Hamburg begonnen hat breitet sich aus. Insgesamt werden innerhalb der nächsten Wochen mehr als 30 Filme in folgenden Bundesländern eingezogen: Rheinland - Pfalz, Baden Würtemberg, Saarland und (natürlich) Bayern!
Was lernen wir daraus?
Wenn man Gore-und Splatterfan ist, sollte man nicht schwarz wählen.
So, und ehe Ihr mir jetzt wieder den Kopf abreißt, weil ich diese Seite nur für politische Äußerungen mißbrauche hier nun endlich wieder was, was ich nicht darf; die komplette Liste:
(Holt sie Euch bevor die BPS zuschlägt!!)

Streetfighters, Metropolis 2000, American Monster, Halloween II, Die Frauen die man Töterinnen nannte, Slaughter, Hügel der blutigen Augen, Hölle hinter Gittern, Delirium, Omen II, Blutiger Valentinstag, Basket Case, Killerhunde, Knochenbrecher halt die Ohren Steif, Geisterschiff der schwimmenden Leichen, Malala - das Beil des Todes, Shaolin - die Rache mit der Todeshand, Die acht tödlichen Schläge der Shaolin, Talon im Kampf gegen das Imperium, Selbstjustiz, Mein ist die Rache, Im Knast der perversen Mädchen, Das tödliche Geheimnis der Shaolin, Die Mumie des Pharao, Werewolf Woman, Bruce Lee- Die Panke des Leoparden, Bruce Lee- Rache ohne Gesetz, Feuerwolke, Die Todesfaust des Li Fang Tu, Achor- das Tor zur Hölle, Die



Rudolf Stefen führt uns hier eine typische Handbewegung vor!

Was bin ich?"

Rudolf Stefen ist Chef der Bundesprüfstelle.

Klasse von 1984, Nachtratten, Die Rache des Gelben Tigers, Hexensabbat, X-Ray (die übriggebliebene Version von ITT) und der Karatekämpfer aus Granit!

Ich hoffe Euch damit ein wenig gedient zu haben!

---

Habt Ihr schon ins Cinema - Jahrbuch reingeguckt? Wenn nur die Hälfte der dort angegebenen Horror-Schinken wirklich noch im nächsten Jahr hier laufen sollte, dann wird das Jahr 87 weitaus interessanter für uns als das vergangene.
Und sollten dann wirklich mal Filme wie "The Re- Animator", "From Beyond" oder etwa "Demons" im Kino Eures Vertrauens laufen, dann bedenkt bitte daran wo Ihr davon zuerst gelesen habt.

---

"Texas Chainsaw Massacre II" scheint ja ein recht origineller Film zu werden. Laut Fangoria ist der Film alleine in Canada nur um 7 Minuten gekürzt gezeigt worden. Da die Kanadier die gleichen Schnitte wie die Engländer machen und diese wi derum noch etwas weniger als wir, schätze ich, daß die Fassung, die laut Cinema-Jahrbuch (siehe oben) hier laufen soll, nochmals sieben Minuten weniger enthält. Wir können uns auf einen zweiten "Return of the living Dead" (Verdammt, die Zombies kommen) gefasst machen.

---

Davids Cronenbergs Super-SF-Horror-Monster-Gore-Thriller-Remake des Filmklassikers "The Fly" (USA 1958, Regie: Kurt Neumann), scheint bei den Kritikern schlechter wegzukommen als beim Publikum. Er ist seit

einigen Wochen bereits in den amerikanischen Filmcharts auf Platz 1! Ob das hier bei uns jemals möglich ist, einen Horrorfilm in der Kino-Hitparade zu haben, werden die folgenden Monate sicher zeigen, aber ich glaube kaum!

---

Die UFA-AG bringt " Haus" auf Video raus. (Entschuldigt bitte die Eindeutschung, normalerweise heißt das "Haus" "House", aber das sieht als Reim nicht so gut ouse!) Obwohl ich zu dem Film noch kein Pressematerial vorliegen habe, gehe ich trotzdem mal davon aus, daß er ungeschnitten ist. Wer ihn also bis jetzt noch nicht gesehen hat soll ihn sich ruhig mal ausleihen!
Fazit: Es lohnt sich!

---

Banzai ist tot! (Schade!)

---

Damit sich nicht wieder irgendwelche Leute beschweren, wir würden nichts über "A Nightmare on Elmstreet Part II- Freddys Revenge" bringen, hier ist die ultimative





Entschuldigung.
Wir haben mittlerweile einige Ausschnitte daraus gesehen und bestätigt gefunden, das der Film so schlecht ist, daß man nur auf gute Make-Ups achten kann, diese aber nicht sieht, da der ganze Film abgedunkelt ist.
(Alles klar: Film nix gutt, du gucken nur Blut un Gewalt, du aber nix sehen, da dunkel!)

---

Jetzt aber zu "A Nightmare on Elmstreet III"! Den Film werden wir weiterverfolgen. Wes Craven, der bei Nr. I Regie führte, schrieb am Drehbuch mit; Heather Langenkamp, die Hauptdarstellerin des ersten Parts ist wieder dabei genau wie Robert (Freddy) Englund. Die Story geht glücklicherweise noch mehr auf Freddys mystischen Hintergrund ein.

Nancy ist mittlerweile angesehen als Sozialarbeiterin und bekommt den Fall von sechs Kindern überteilt, die von denselben Alpträumen geplagt werden wie sie damals. Sie erfindet ein Mittel nachdem man nicht mehr träumen kann und die sich schließen sich zusammen um Freddy im ultimativen Alptraum endgültig zu vernichten!!
Hört sich echt gut an, was?? (DIA)

Diesen Aufkleber gibt es immer noch bei Mark Sibora (Adresse siehe Beilage) zu beziehen.
1 Stück - 1 DM
11 Stück - 10 DM
Bitte pro Bestellung 1 DM für Porto zurechnen!

# HORROR-TRAX

(Filmmusik für Sammler und solche, die es werden wollen!)

composed and conducted by James Horner

Gibt es denn das auch? Da hat man eine Musik aus einem Filmbesuch laut und bombastisch in Erinnnerung, legt die dazugehörige Platte auf und hört leises Wimmern.

Woran das liegt? Die Platte ist etwas leise aufgenommen, also dreht man mal am Lautstärkeregler. Aber mal ernsthaft: James Horner hat mal wieder ein neues Meisterwerk hingelegt.

Spätestens seit "Brainstorm" und "Star Trek II+III" ist dieser Komponist in Fachkreisen sehr angesehen. Man erkennt seinen Stil an den bombastischen Williams-ähnlichen Arangements mit den lauten Bläsern und Horneinsätzen die er mit ganz leichten Synthesizereffekten untermalt

Allerdings muß man dazugestehen, das ALIENS wieder eine Spur weiter in Richtung Goldsmith ausläuft, was ja auch kein Wunder ist, da die Musik sich am Vorgänger vom alten Jerry anlehnt, was den Aufbau der Spannung angeht.

Ein großes Manko ist allerdings wieder einmal die Eindeutschung der Titel auf der Colosseum-Hülle. Es ist zwar ein gute Idee hier in Deutschland Soundtracks zu erschwinglichen Preisen anzubieten, aber Titel wie "Newt wird verfolgt" oder "Geheimnisvolle Entdeckung auf Deck 6" sehen nicht so gut aus.

Hervorzuheben ist ausnahmsweise mal die Länge (39.13 min.) und die Pressqualität, die bei Colosseum aber schon Standard ist.



# Evil Ed

**Fazit:** Unbedingt Kaufen!

Im übrigen erscheint im nächsten Jahr bei Colosseum die neue James Horner Platte mit dem deutschen Titel "Abenteuer auf dem schwarzen Fluß" (Where the river runs black)

## DEADLY FRIEND

Varese Sarabande ST

Preis: 22.95 - 24.95

Total time: 25.08 min.

Und noch ein Soundtrack von Charles Bernstein, der in diesem Jahr bei Varese erschien. Enttäuschend ist allerdings die Länge oder besser die Kürze des Tracks und die Tatsache, daß 20 Stücke durch 25 Minuten geteilt zu einem eher unbefriedigen Resultat führen.

Bernstein arbeitet wieder mit einer Vielzahl von Synths und Samples, die alle ein wenig an „Nightmare on Elmstreet" erinnern. Für Freunde elektronischer Scores ist „Deadly Friend" bedenkenlos zu empfehlen.

Bleibt nur noch zu sagen das der Score Anfang des Jahres bei Colloseum erscheint und dann für ungefähr 19.00 DM im Handel erhältlich sein wird.

## THE FLY

Varese Sarabande ST

Preis: 22.95 DM - 24.95 DM

Howard Shore, der mit seinem Score zu Videodrome noch den Eindruck erweckte ein reiner Elektronikspezialist zu sein, zeigt hier was er mit einem Symphonieorchester anfangen kann.

Was bei symphonischen Soundtracks eine Seltenheit ist:

Die Platte ist sehr kurz (Spiellänge: 28.15 min.) und besteht aus vielen kleinen Stücken (20). Der Genialität des Komponisten ist es anzurechnen, daß sich trotzem eine hörbare Einheit ergibt.

Filmbezogen können wir armen Deutschen bei der Platte noch nicht mitreden, aber es ist eine Musik, die man sich auch ohne den Film gesehen zu haben öfters anhören kann.

Als Anspieltips empfehle ich den "Main Title" und das Stück "Plasma Pool", das sich ebenfalls auf der ersten Seite befindet.

Der Track ist Jerry Goldsmith-orientiert, aber trotzdem eigenständig.

## DAY OF THE DEAD

Polydor Japan

Komponist: John Harrison (Creepshow)

Nachdem der Score in den USA nur als limitierte Auflage erschienen war und demzufolge natürlich nicht mehr zu bekommen ist, haben sich nun die Japaner

# Evil Ed

die Rechte gesichert.
Auf der A-Seite sind zwar zwei störende Songs, aber ansonsten bietet die Platte elektronische Musik, die weit über dem Standard steht. Vor allem die B-Seite, eine 20-minütige Suite strotzt nur so vor Einfallsreichtum.
Zu beziehen ist die Scheibe in Deutschland bisher nicht. Wir können sie Euch trotzdem zum Preise von 80,- DM anbieten. Wenn man die Seltenheit der Platte in Betracht zieht ist das sicherlich nicht zu teuer, oder?!

Schreibt mir, wenn Ihr Interesse auch an anderen Raritäten habt! (DIA)

Kurz vor Redaktionsschluß erreichte uns noch ein Stoß von Leserbriefen, die wir in unseren normalen Seiten nicht mehr besprechen konnten. Wir haben die Auswertung Wilfried Paqué überlassen, der uns jeweils nur die wichtigsten Zeilen herausschrieb. Und hier, ohne weitere Vorrede die Briefauszüge:

1. Euer Magazin ist traumhaft! (Freddy Krüger)

2. Donnerstag der 12.4.
Ich finde EEM sehr inspirirend. Alles nähere Morgen. (Jason)

3. Beim neuen PreisABschreiben sind wir wieder dabei! (A.B. Kupferer u. Pf. Uscher)

4. Wo habt Ihr nur die tollen Fotos her???(Fangoria)

5. Schon die 3. Ausgabe! Ihr seid auch nicht tot zu kriegen. (Zombie)

6. Die winzigen Zahlen hinter Auflage sind für mich nur schwer zu entziffern. (Stephen King)

7. Gibt es neben Bad Movies auch Flur-, Küchen- und Bäder-Movies? (Helmut K., Bonn)

8. Lieber DIA, Euer Clubmagazin ist ganz toll. Ich hätte es ganz genauso gemacht.(Edward Wood jr.)

9. Unter Kollegen: Eure Zeitschrift könnte Tote aufwecken.( Re- Animator)

10. Ihre Anpöbeleien entbehren jeder Grundlage. So wurde "Minutes of Dead" soeben ohne Schnitte freigegeben. (FSK)

11. So was wie Sie müßte man verbieten, Ich werde nach meinem Zensururlaub noch indiziert auf ihre Zeitschrift eingehen. (R. Stefen)

12. Very well, wer einen meiner Lieblingsfilme "Tanz der Roten Teufel" (The Evil Red) o.k. findet, kann nur auf der rechten Seite sein. (Ronnie=USA)

© W. Paqué, Köln



# KATZENAUGE

(Cat's Eye) USA 1984

Regie: Lewis Teague; Buch:Stephen King; Musik:Alan Silvestri; Kamera:Jack Cardiff Kreaturen: Carlo Rambaldi; Produktion: Martha Schumacher
Darsteller: Mädchen-Drew Barrymore, Morrison-James Woods, Dr. Domatti- Alan King, Cressner-Kenneth McMillian, Norris-Robert Hays, Mutter-Candy Clark

Schon wieder eine King-Verfilmung. Schon wieder. Diesmal aber kein menschenfressendes Auto, kein Monster unterm Maisfeld, keine Kleinstadt voller Vampire. Dafür aber ein paar Shortstories Poe'scher Atmosphäre, genauer gesagt drei Geschichtchen, von denen jedoch eine... nein, gehen wir nach der Reihe vor.

Hauptdarsteller des von Lewis Teague inszenierten Streifen ist eine Katze, die, als sie eines Tages die Mainstreet einer typischen amerikanischen Großstadt auf und abschleicht und einen Blick in ein reichdekoriertes Schaufenster wirft, den Hilferuf eines kleinen Mädchens empfängt, welches von Drew Barrymore (E.T./Firestarter) mehr als dürftig dargestellt wird. Diese wichtige Botschaft erreicht das spitzohrige Pelztier nicht als Flaschenpost oder Richtfunkspruch auf den Schwingen der Luft sondern, weil es ja ein gruselischer Film ist, als telepathische Sendung, die eindringlich deutlich zu machen versucht, daß sie, 'the little girl', bösen Ärger mit einem garstigen Troll hat, der bemüht ist, ihr den Lebensatem auszusaugen (und das meine ich wörtlich) und dabei gehässig zu lachen pflegt.
Natürlich beschließt die Katze sofort, dem in Not geratenen Kinde entgegen zu eilen, um ihr zu Seite zu stehen. Da Katzen aber nun keine Telephonbücher lesen können, um auf diese Weise an die Adressen bedrohter Jugendlicher zu kommen, bleibt ihr nichts anderes übrig, als sich auf eine ungewisse, aber denoch eilige Suche zu machen. Zum Glück des Kinobesuchers kommt sie jedoch nicht sehr weit. Ein ziemlich brutal aussehender Bösewicht schnappt sie von der Strasse weg und trägt sie in die erste Story des eigentlich erst jetzt beginnenden Films.
James Woods (wie immer großartig) will, oder besser soll sich das Rauchen abgewöhnen, und hat sich aus diesem Grunde in den Räumen der Quitters Inc. einer Gesellschaft, die auf die Beseitigung dieses Lasters spezialisiert hat, eingefunden. Morrison, so der Name des Protagonisten wundert sich zwar ein wenig über das sonderbare Verhalten einiger anwesenden Patienten, denkt sich aber nichts dabei, was sich jedoch bald ändern soll.
Von dieser Stelle an wirds herrlich schwarzhumorig und gemein, denn erstens muß Morrison, von den ziemlich herben Sprüchen angewiedert, erkennen, daß die Herren der Quitters Inc. nicht bereit sind, ihn einfach davongehen zu lassen, sondern ihn sogar mit Waffengewalt daran hindern. Und darüberhinaus wird ihm klar, daß er nicht leiden muß, wenn er dem Nikotin abschwört, jedoch seine Frau, wenn er es nicht schafft. Der Quitter demonstriert auch, wie das zugehen wird. Die ungewollt eingefangene Katze wird in einem mit elektrisch aufgeladenen Gittern ausgelegten Raum zu Hüpfen ge

bracht. Auf die gleiche Weise soll Morrisons Frau traktiert werden, wenn die Abgewöhungsprozedur nicht fruchtet.
Hier erlaube ich mir einen kleinen Hüpfer in der Story, denn erstens ist es so für die spannender, die sich Cat's Eye noch ansehen wollen und zweitens gerate ich sonst in arge Platznot.

Nur soviel sei gesagt: auch Morrisons Frau wird zum hüpfen gebracht. An einem speziellen Punkt des Films, nämlich dem Ende des ersten Segments, flieht die Katze, nur um gleich darauf wie zufällig in den zweiten Teil zu stolpern.

„Nein; Danke!", würde wohl jeder Kettenraucher sagen, wäre er in der Situation von James Woods.
Zu unserem Glück hält er die guten Vorsätze nicht sehr lange ein.

Ein reicher Typ, der sein Geld mit zweifellos illegalen Mitteln bekommen hat, nimmt sich ihrer an.
Er beschäftigt sich außerdem gerade damit, ein kleines Würstchen, dargestellt von Robert Hays, fertigzumachen, daß ihm seine Ehegattin abspenstig gemacht hat.
Im Auto des kleinen Würstchens wurde von den Schergen des Gangsters eine nicht geringe Menge Kokain deponiert und er selbst wird gezwungen, das oberste Ende des Wolkenkratzers zu umklettern, wobei nur ein sehr schmaler Sims halt bieten kann. Da im Falle einer Weigerung von Seiten des Gepeinigten die Polizei auf die verbotene Droge aufmerksam gemacht werden wird, zögert er nicht und macht sich an die gefährliche Kletterei (Kameratechnisch hervorragend). Auch hier verrate ich die Auflösung nicht (s.o.). Irgendwann kann sich die Katze jedenfalls wieder davonmachen und findet das Haus, in dem das bereits zu Beginn dieses Artikels mehrmals erwähnte Mädchen lebt.
Da's nunmehr schon recht eng auf der Seite wird fahren wir im Eiltempo fort.

Robert Hays spielt hier bedeutend besser als in den „Airplane"-Filmen!

Also: Katze wird in Haus von kleinem Mädchen aufgenommen, darf aber nicht in Kinderzimmer schlafen, weil Mutter Hygienefimmel hat-- Katze schläft aber trotzdem in verbotenem Zimmer und sieht Troll, kann ihn aber nicht stellen-- Mutter will Katze aus dem Haus haben und gibt sie ins Tierasyl-- Katze kann entkommen und eilt zu Haus zurück in Schlafzimmer von kleinem Mädchen-- Troll ist derweil dabei, den Lebensatem gierig einzusaugen-- Katze hechtet dazwischen und killt Troll-- Alle sind froh-- Ende-

Trotz aller aufgezählter Negativer Seiten ist „Cat's Eye" neben „Carrie" und „The Shining" die gelungenste King-Verfilmung. Die 2 ersten Segmente (die letzte Episode ist eh nur dazugeschrieben worden um der Gesamtstory einen mehr oder weniger soliden Rahmen zu geben) sind mehr als sehenswert und trösten über den schwachen Abschluß hinweg. Die Kameraarbeit ist wie gesagt sehr gut, die Darsteller können überzeugen, soweit sie nicht in die Nähe von Drew Barrymore kommen und an der Regie ist soweit nichts einzuwenden. Nur Stephen King sollte wirklich an seinem Plan festhalten und eine fünfjährige absolute Pause einlegen, bevor er sich neuen Themen zuwendet. Wer diesen Film gesehen und auch Maximum Overdrive ertragen hat, weiß, wie nötig er es hat. (Rossi)

Stephen King freut sich, das er gleich 2-Mal im EEM vorkommt. Kann man verstehen, oder?

# CRITTERS

USA 1986, Regie: Stephen Herek, Darsteller: Dee Wallace Stone, M. Emmet Walsh; Musik: David Newman

"Sie sind da!", heißt es in der deutschen Werbung. 'Na endlich', können wir deutschen Horror-Fans darauf nur antworten, nachdem wir wieder einmal über ein halbes Jahr auf die netten Wesen aus dem All haben warten müssen.

Zur Story: Die Critters als solches sind echt fiese Kerle, die nichts anderes im Kopf haben als Leute zu beißen und zu ärgern. Wurde auch mal Zeit, daß sich ein paar von den Jungs Ihrer gerechten Vernichtung durch die Weltraumpolizei entziehen und auf unserem blauen Sternchen landen, mitten im amerikanischen Mischwald natürlich; da die intelligenten Biester wissen; das Horrorfilme in Deutschland nicht gerne gesehen sind.

Nach dem Aussteigen vernaschen die acht "Häßlich lustigen Wesen aus einer anderen Welt" fürdererst einen Polizisten und nähern sich dann der Farm auf der Dee Wallace Stone mit Ihrer Familie lebt.

Diese; seit E.T. außerirdischenverwöhnt; weiß natürlich; nachdem man ihr den Mann fast aufgefressen hat; was zu tun ist, ruft die Kinder (zwei, nach Spielbergmanier) rein und beginnt das Haus zu verbarrikadieren. Glücklicherweise ist aber unsere liebe Familie nicht alleine, denn da...; nein da...; aus dem Weltall nähert sich noch ein Raumschiff mit zwei Raumpolizisten.

Damit die beiden nicht so auffallen mit ihrer grünen Haut verwandeln sie sich erstmal in typische Erdenbürger, der eine in einen populären Rockstar, der andere in die Überreste des eben angeknabberten Polizisten.

So kommen die beiden in die Stadt und fragen in einer Kneipe nach dem Verbleib der acht Monster. Sie bekommen zwar nichts heraus, zerdeppern aber trotzdem noch das Mobiliar, ehe sie das selbe in einer Kirche machen.

Damit die Story jetzt nicht zu langweilig und zu eintönig wird schickt unsere tapfere Farmersfrau, die inzwischen auch schon von ein paar Critters beschädigt worden ist, ihren Sohn raus um Hilfe zu holen. Dieser rennt los und trifft... na wen wohl... die beiden terminatoresken Raumbullen.

Diese kommen auch sofort mit, legen Critters, Einrichtung und das gesamte Haus um und steigen wieder in ihren Flieger,nicht ohne vorher natürlich dem Jungen ein Gerät dazulassen, mit dem er auf Knopfdruck das Haus wieder aufbauen kann. Happy End!!

Da kann man nur sagen: Mein Gott was ist das dämlich!

Damit meine ich jetzt aber nicht den ganzen Film, sondern nur den reichlich Hollywoodmäßigen Schluß. Was ich aber schon nach dem ersten Sehen vermutet habe hat sich mittlerweile durch einen Artikel in der "Cinefantasque" bestätigt gefunden. Normalerweise hört der Film auf, wenn unsere tapfere Familie vor den Überresten Ihrer Farm stehen, aber das war den Studiobossen, dann wohl doch zu makaber.

Aber was regen wir uns über zwei lächerlich Minuten auf, wo doch der Rest wenigstens annehmbar ist. Selten habe ich im Kino bei einer Horrorkomödie mehr lachen müssen, als gerade hier.

Der Anspielungsreichtum des Filmes ist einfach unübertroffen. Ich persönlich mag die Sequenz am liebsten in der ein Critter einer ET- Puppe den Kopf abbeißt

und die Kamera kurz darauf Dee Wallace Stone mit einem unglaublich geschockten Gesichtsausdruck zeigt.

Das ist auch die einzigste Stelle des ganzen Filmes bei der man mit ihrer Schauspielkunst einigermaßen zufrieden sein kann. Was sie schon in der letzten Hälfte des mißlungenen "Cujo" bis zur Lächerlichkeit trieb, führt sie hier zum Exzeß. Dee Walace kreischt und schreit und schreit und kreischt und kreischt und rennt und rennt, sonst passiert absolut gar nichts.

Allerdings kann man mit dem Rest der Besetzung fast zufrieden sein. Hier hat mich am meisten der übercoole Chauvi Vater (Bill Green Bush) fasziniert, der obwohl er tausend Verletzungen hat immer noch den Critters nachstellt, anstatt sich wie jeder normale Mensch in irgendeine Ecke zu verkriechen.

Kommen wir schlußendlich zum Wichtigsten: Der Film ist ausnahmsweise mal ungeschnitten über den großen Teich gekommen, obwohl einige von Euch sicherlich bei der Scheunenszene nicht ganz sicher sein werden.

Fazit: Ansehen und lachen, nochmal ansehen und wieder lachen und dann drei Monate auf die Videoveröffentlichung warten!

(DIA)

# DAS FRÖHLICHE SCHNEIDERLEIN

## FSK

Vier Jahre nach dem zweiten Weltkrieg gründete der deutsche Regisseur Carl Oertel die Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, getreu seinem Motto: "Im eigenen Haus sorgen wir selbst für Sauberkeit."

Gedacht war die FSK als Nachfolgeeinrichtung der Zensurgesetze, die während der Weimarer Republik und des Dritten Reiches gültigkeit hatten.

Verlangte man 1912 noch ein Verbot für Filme, die bei Jugendlichen möglicherweise zu einer "Überreizung der Phantasie" führen konnten und verpaßte im Naziregime sechzehnjährigen, die nach 21 Uhr im Kino angetroffen wurden Strafdienst als Straßenfeger, so einigte man sich unter Carl Oertel auf gesetzlich untermauerte Grundlagen, die zwar recht gut klingen, sich aber, wie das bei schriftlich niedergelegtem nun einmal so ist, beinahe beliebig aus- und uminterpretieren lassen.

Alle Mitglieder der SPIO (Spitzenorganisation der Filmwirtschaft) verplichteten sich dazu, ihre Titel unter Beachtung folgender Richtlinien bei der FSK zur Prüfung vorzulegen:

**Kein Film darf:**

- das sittliche oder religiöse Empfinden oder die Würde des Menschen verletzen
- durch totalitäre oder rassenhetzerische Tendenzen die Menschenrechte mißachten
- imperialistische oder militaristische Tendenzen fördern oder das Kriegsgeschehen verherrlichen.

Der Weg eines Films vom Verleih bis in die Kinos läuft etwa so ab: Gehen wir davon aus, daß es sich um einen ausländischen Film handelt, der im Entstehungsland bereits für eine gewisse Altersstufe freigegeben wurde, und jetzt hier auf den Markt gebracht werden soll. Der Verleih wendet sich also an die FSK, bezahlt die Gebühr (Prüfkosten: 1.40 DM pro Filmmeter) und wartet das Ergebnis ab. Gehen wir weiter davon aus, daß der Film dem Verleih mit einer gewissen Anzahl von Schnittauflagen zurückgegeben wird.

Ist der Streifen auf die geforderte Weise zerstückelt worden, geht er nocheinmal an die FSK, wird erneut geprüft und endlich freigegeben. Der Verleih hat zu diesem Zeitpunkt bereits eine nicht unbeträchtliche Summe allein für die Prüfgebühren aufwenden müssen, ist nun natürlich darauf bedacht, den Titel endlich in die Lichtspielhäuser zu bringen und kann nur hoffen, daß nicht auch noch die BPS über ihn herfällt (dies selbstverständlich nur auf Antrag diverser Jungendämter.) Wird der Film nämlich, nachdem er bereits durch den FSKwolf gegangen ist, zusätzlich von der Bundesprüfstelle für jugendgefärdende Schriften durchgesehen, für zensurwürdig gehalten und auf den Index gesetzt, steht der Filmverleih geradezu vor einem Scherbenhaufen. Einerseits ist der Film in diesem Stadium an sich nur noch eine Ruine, anderseits darf keinerlei Werbung mehr für den Titel gemacht werden. Die Folge





ist, daß sich die Filmverleiher an bestimmt treifen, bei denen man befürchten muß, daß sie von beiden oben genannten Institutionen vergewaltigt werden, gar nicht ehr heranwagen und sie deshalb nicht uf den Markt gebracht werden.

Eine weitere Masche der ausnahmslos ehrenmtlichen FSK-Mitglieder, mit der ganze ilmgenre von vorne herein diskriminiert werden, ist das Argumentieren mit der leidigen Vokabel "Kunstanspruch", einem egriff also, der so subjektiv wie nur as ist. Fast hat es den Anschein, als hielten sich die Leute in Wiesbaden für ie einzigen, die entscheiden können as Kunst ist und was nicht. (Auch bei der BPS geht es ziemlich hoch her. Da ibt es z.B. recht glaubhafte Gerüchte, nach denen Bücher international anerkannter utoren nur indiziert wurden, weil die Gestaltung des Covers als zensurwürdig befunden wurde.)

Mit der Zeit bekommt man das Gefühl, daß die Wiesbadener Saubermänner zu überarbeitet sind, um auch wirklich alles durchzusehen, was ihnen vorgelegt wird und daher quasi "nach Gefühl" agieren.

Im Auslegen ihrer eigenen Paragraphen sind die FSKler wahre Meister. So lautet beispielsweise §5 der FSK Grundsätze:

"Filme, die geeignet sind, die Erziehung von Kindern leiblichen, seelischen oder gesellschaftlichen Tüchtigkeit zu beeinträchtigen, dürfen nicht zur Vorführung vor diesen freigegeben werden."

Wird obiger Paragraph jedoch von einem Ehrenamtlichen interpretiert, mutet er schon ganz anders an.

Da heißt es dann nämlich, daß solche Filme zensurwürdig sind, " welche die Nerven überreizen, übermäßige Belastungen hervorrufen oder die Phantasie über Gebühr (wie gesagt 1.40 DM pro Meter(anm.d.A.)) erregen"

Betrachtet man an dieser Stelle die große Anzahl geschnittener Filme, müßte der durchschnittliche Kinobesucher ein zuckendes Nervenbündel sein, kurz vor einem Kreislaufkollaps stehen und in jeder dunklen Ecke einen Haufen schwarzer Springteufel mit langen, blutigen Messern sehen.

Um dies nicht zu erkennen, muß man schon ein FSK- Mann sein. Gehen wir noch einen Schritt weiter und entlarven die Wiesbadener entgültig. Kommen wir zu den Filmen aus dem RAMBO- Genre.

Wie hieß es doch so schön zu Beginn dieses Artikels? Kein Film darf...

Hier wird endlich deutlich, wie die FSK arbeitet. Geschnitten werden nämlich nur Sequenzen, in denen sich Gewalt als solche in ihrer blutigsten Form äußert (auch wenn sie im Gesamtzusammenhang des Films einen Sinn ergeben mag) nicht aber die mehr oder weniger geschickte Verarbeitung von gängigen Feindbildern in die Filmhandlung. Ein Beispiel: **Phantomkommando**! Arnold metzelt sich stundenlang durch arg deformierte, Castro Cäppis tragende Feinde (die's ja auch nicht besser verdient haben). Nachdem uns ausführlichst vorgeführt wurde, wie der muskelgestählte Supermann ein Maschinengewehr zu benutzen pflegt und wir uns fragen, wo bloß die ganzen Leichen bleiben sollen geschieht folgendes: Arnolds Magazin ist leer. Bevor ein neues z[illegible]en kann naht ein Feind. Da Arnold nicht ganz so dumm ist, wie er spielt, greift er sich ein Kreissägeblatt und schleudert es in Richtung des Feindkopfes. Doch bevor der heransausende Stahl den bösen

Gegner enthaupten kann-- Schnitt--. Warum nun ausgerechnet diese kurze Szene geschnitten wurde, nicht aber das vorhergehende Gemetzel, ist eine Frage die ich nicht beantworten kann. Vielleicht läuft die ganze Sache auch nur darauf hinaus, daß "saubere" (also mehr oder weniger unblutige) Tötungsarten (etwa unter Verwendung von Handgranten, Tellerminen, Kurzstreckenbombern oder MX Racketen) nicht geschnitten werden, weil man nicht genau sehen kann, wie der Betreffende nun genau abgemurckst wird.Wenn dagegen einer einem anderen die Kehle durchschneidet und wir dies auch sehen können, fühlt sich die FSK angesprochen und versucht uns wenigstens hier vor übermäßiger Gewalt zu schutzen. Daher Abschließend ein Tip an alle Regisseure: nehmt Bomeben, nehmt Raketen, aber alßt die Finger von Rasiermessern und Spitzhacken denn das ist zu realistisch. (Rossi)

# RAGING VIOLENCE

## MARK SIKORA

limited-edition portfolio

ENTHÄLT MOTIVE ZU FOLGENDEN FILMEN : THE EVIL DEAD, BASKET CASE, ZOMBIE - DAWN OF THE DEAD, A NIGHTMARE ON ELMSTREET (FREDDY KRUEGER), TEXAS CHAINSAW MASSACRE (LEATHERFACE).

-5 S/W BILDER AUF PAPPE GEDRUCKT (FORMAT A4)
-IN DOPPELSEITIG BEDRUCKTER MAPPE
-NUMMERIERTE, SIGNIERTE UND LIMITIERTE AUFLAGE VON 250 STÜCK
-PREIS 15 DM (INCL. PORTO & VERPACKUNG)
- GELD IN BAR (SCHEINE) AN MARK SIKORA, AN DEN BLEICHEN 6, 4030 RATINGEN 1.
GARANTIE: GELD ZURÜCK, FALLS PORTFOLIO SCHON VERGRIFFEN.

# DIE LETZTE SEITE

So, da sind wir mal wieder am Ende mit unserem Deutsch! Nur noch ganz kurz zu einigen Sachen die wir im Magazin nicht mehr erwähnen konnten.

**Jahresbeitrag 87:**

Nach dem Erhalt der nächsten Ausgabe wird bei einigen von Euch bereits der zweite Jahresbeitrag fällig. Wir werden auf die genaueren Gründe noch im Rundschreiben eingehen, aber wir müssen leider erhöhen. Unser Club hat bis zu dieser Ausgabe schon 50,- DM minus in der Kasse und wir haben erst drei Magazine raus.
Also bereitet Euch darauf vor fürs nächste Jahr 20,- DM zu zahlen! Ich hoffe, das nicht zuviele sich davon abschrecken lassen, okay?!

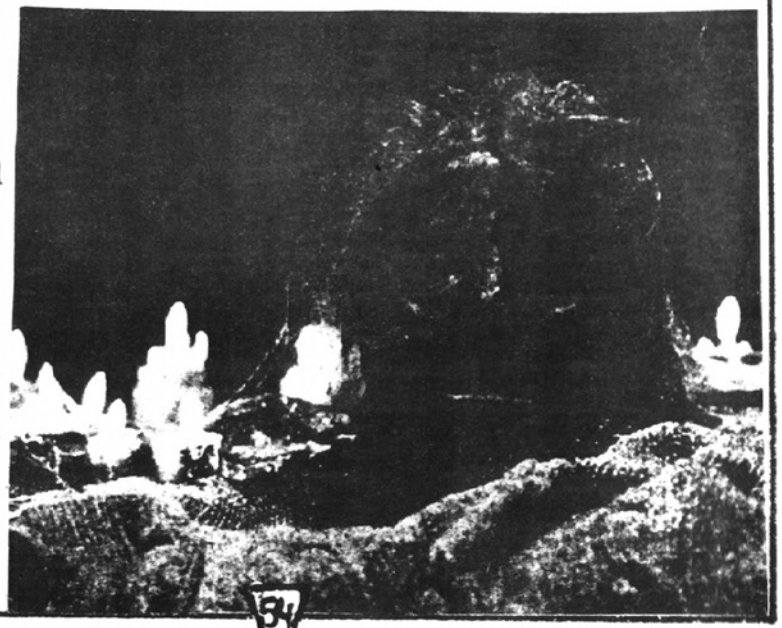
**Evil Ed Magazin Nr. 4:**

Die nächste Ausgabe müßte eigentlich zu 1.4.87 erscheinen, wird sie aber nicht. Der Grund läßt sich eigentlich recht einfach erklären: Vom 13.3.87 bis 27.3.87 ist bekanntlicherweise ein Fantastival angesagt zu dem einige von Euch ja auch mitreisen werden. Logischerweise werden wir in Brüssel kaum Zeit haben um Artikel zu schreiben und das Magazin fertigzustellen. Deshalb werdet Ihr die Nummer 4 mit einem Monat Verspätung aber mit sämtlichen Neuen Filmen des Fantastival bekommen.
Ich glaube Ihr werdet das verstehen, oder?!

**Mitarbeit:**

Über Eure Mitarbeit freuen wir uns immer und es scheint ja auch ein Besserung einzutreten. Schreibt, zeichnet und seid sonstwie kreativ, damit wir weiterhin das führende Gore- und Splatter Mag bleiben können.
Und jetzt wünsch ich Euch noch tolle Karnevalstage und ein gutes Osterfest.

Wer uns als erster schreibt aus welchem Film dieses Foto stammt und wen es darstellt, gewinnt ein Osterei!
Also; streng't Euch an.





Evil Ed

## Leserumfrage Nr.1 (Anlage zum EEM Nr.3)

Name: _____ geb.am _____

Anschrift: _____ Telefon: _____

Männlich ☐ Weiblich ☐ Beides ☐

Lieblingsfilme (3): 1. _____
2. _____
3. _____

Lieblingsregisseur: _____

Welches EEM gefiel Dir bis jetzt am besten? (Nr.3 eingeschlossen): _____

Welcher Artikel gefiel Dir bis jetzt am besten?: _____

Worüber sollen wir mehr bringen?: _____

Was sollen wir weglassen: _____

Mit welchem Jahresbeitrag ('88) wärst Du noch einverstanden?: _____

Wieviel verdienst Du monatlich (netto): _____

Wenn mehr als 2000,-DM: Warum wolltest Du nur so wenig Beitrag für '88 bezahlen?: _____

Konntest Du über den letzten Gag lachen?: _____

Wer würde zu einer Gore-Fete Mitte des Jahres nach Düsseldorf kommen (Unkosten ca. 30,-DM; Schlafsack ist mitzubringen): Ich ☐ meine Oma ☐ nur ein Idiot ☐ Keiner ☐ meine Freundin ☐ (Lecter) Tom Savini ☐

Hast Du noch Bekannte, die sich für Horror-Filme interessieren? Wenn ja; bitte die Adresse auf die Rückseite.

Welche Kreativfähigkeit hast Du?: Zeichnen ☐ Artikel schreiben ☐ Storys schreiben ☐ Nichtstun ☐ Musizieren ☐ (Musikrichtung): _____ Comics zeichnen ☐ Fragebögen ausfüllen ☐ EEM lesen ☐

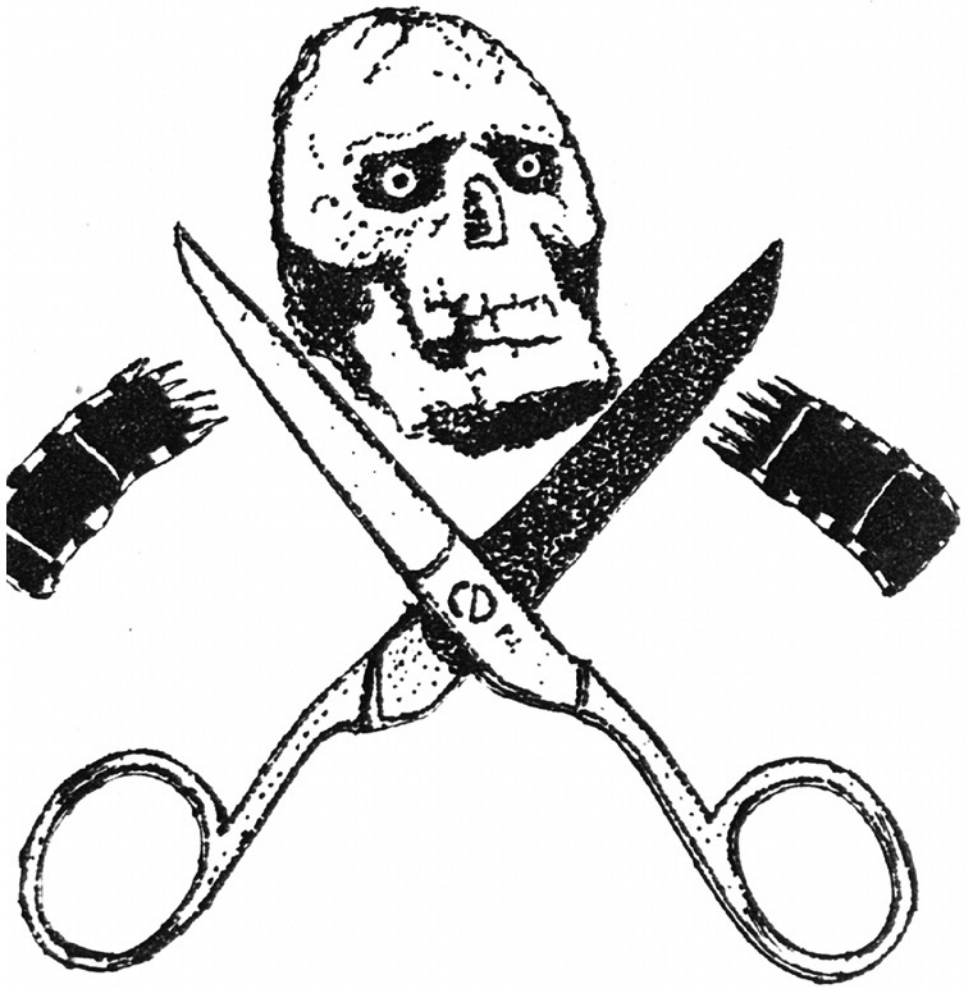
Bitte umblättern, denn die Seite ist voll

Evil Ed

Welche Magazine und Zeitschriften liest Du sonst noch: _____

Bist Du auch Mitglied in anderen Fan-Clubs? Ja ☐ Nein ☐
Wenn ja, welche sind das: _____

Was wolltest Du uns sonst noch mitteilen? :

nicht mehr umblättern, die Rückseite ist voll!

# BPS